

# „... und sah auf den Zeiger der Sonnenuhr,“

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

Der Hinweis auf die Sonnenuhr war der endgültige Beweis, dass Hans von Hoffenthal in seinem Roman *Marion Flora* (1914) mit Luisl's Vaterhaus die Villa Kinsele gemeint hat.

*Zu ihrer Rechten lag das alte Oberbozen hinter den Lärchenhöhen; zunächst den paar Häusern von Maria Schnee, Luisl's Vaterhaus, neben dem die kleine Kirche hockte, die Höfe vom Doppelbauer und vom Hofer, dieser mit ein paar zausigen Albern, jener mit einer alten Lärche, jeder aber mit einer von moosigem Stroh bedachten Scheune. ... „So,“ sie traut ein paar Schritte an die Südseite des Hauses und sah auf den Zeiger der Sonnenuhr, „es ist gegen drei.“*



Vergrößerter Ausschnitt aus einem Foto um 1890.

Doch was ist von dieser Sonnenuhr geblieben? Leider nur mehr ein paar unvollständige bzw. unscharfe Fotos. Um 1890 dürfte sie noch in gutem Zustand gewesen sein, siehe Foto oben. Als etwas später kann man das zweite hier dargestellte Bild datieren, es stellt den mittleren Teil der Sonnenuhr dar, sie scheint noch gut erhalten gewesen zu sein. Es zeigt die Sonne als Frau mit Strahlenkranz, welche der Erde Früchte schenkt. An den vier Ecken sind Sternbilder sichtbar. Die Schrift am unteren Ende – *Omne Bonum Ex Sole* – bedeutet auf deutsch so viel wie „Alles Gute kommt von der Sonne“.



Mittlerer Teil der Sonnenuhr, geschätzt um 1910.

Auf dem Foto unten, das um 1960 entstanden ist, kann man keine Details auch bei starker Vergrößerung erkennen, die Farben erscheinen aber im Vergleich zur ersten Aufnahme etwas weniger stark,

wahrscheinlich von Sonne und Wetter schon etwas gebleicht. Interessant, so nebenbei bemerkt, wenn man die Fotos 1 und 3 betrachtet, die Jalousien bzw. Winterfenster, welche in der alten Stube im ersten Stock und nur dort, die Terlen, d.h. die einfachen Fensterläden, ersetzt haben. War das eine Art Probelauf für das ganze Haus oder sollten in diesem Raum spezielle Lichtverhältnisse geschaffen werden?

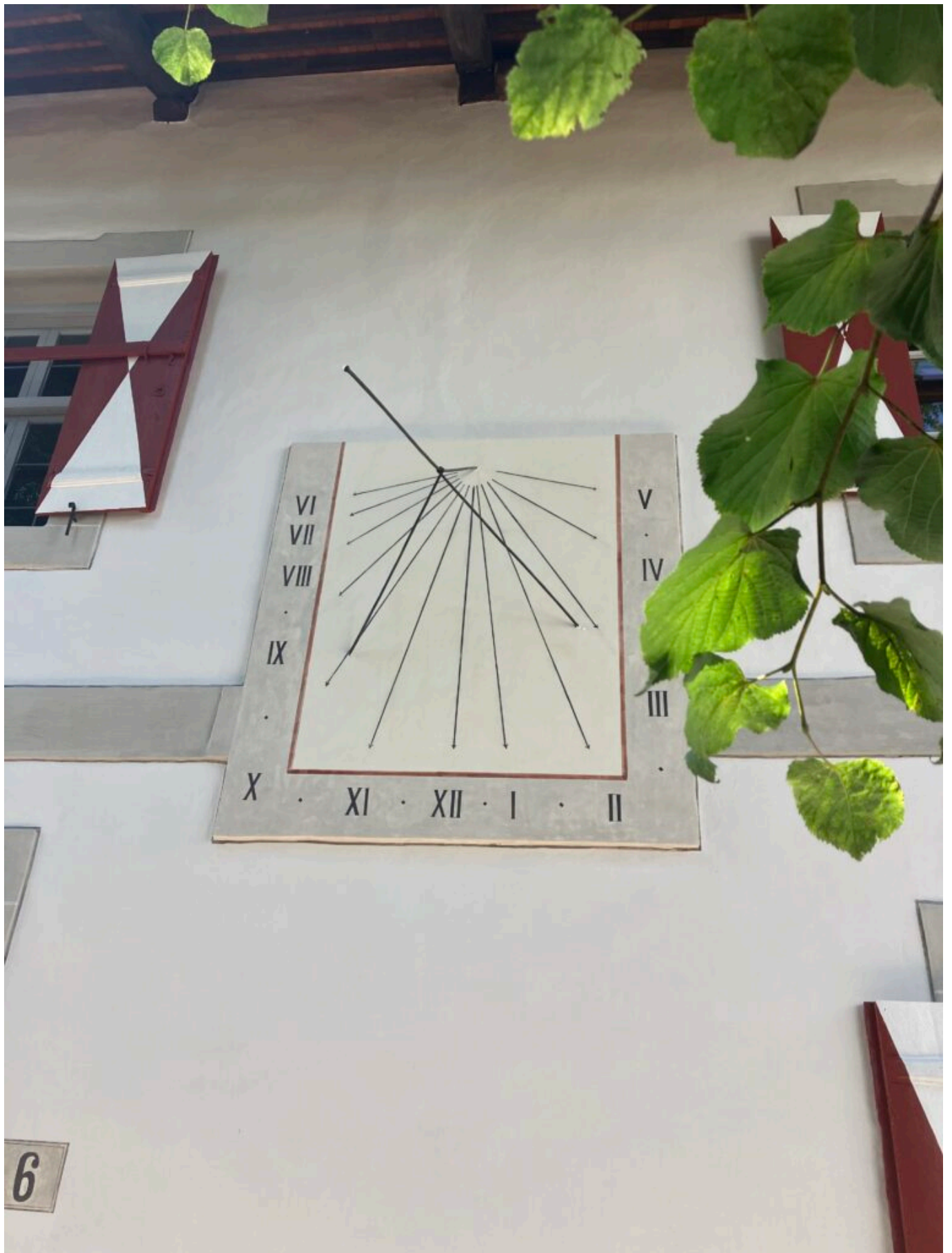


Vergrößerter Ausschnitt aus einem Foto um 1960.

Zur Zeit des Umbaus 1970 – so erinnere ich mich jedenfalls an die Aussagen meiner Mutter – soll die Sonnenuhr schon in einem erbärmlichen Zustand gewesen sein und die Arbeiten am Haus sollen deren Zustand dermaßen verschlimmert haben, dass eine Renovierung unmöglich war oder keinen Sinn ergeben hätte. Deshalb wurde die Fläche einfach nur weiß gehalten, einzig das Gestänge blieb von der Sonnenuhr übrig.



Natürlich haben wir im Laufe der farblichen Fassadenerneuerung nachschauen lassen, ob sich unter den Farbschichten die alte Sonnenuhr verbirgt, die Suche blieb aber eigenartigerweise komplett erfolglos. Auf diese Art der Zeitmessung wollten wir doch nicht verzichten, das Gestänge ist ja auch über die Jahre erhalten geblieben, weswegen in Absprache mit dem Denkmalamt das Team des Alois Langartner eine ganz einfach gestaltete Uhr malte. in diesem Sinn sollten wir uns den bekannten Satz zu Herzen nehmen: „Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heiteren Stunden nur.“



In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:9SXWNCKQ} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%229SXWNCKQ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Hoffensthal%22%2C%22parsedDate%22  
%3A%221914%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%  
20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BHoffensthal%2C%20H.%20von.%20%281914%29.%20%26l  
t%3Bi%26gt%3BMarion%20Flora%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Fleischel.%26lt%  
3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B  
%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Marion%20Flora%22%2C%22  
creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22  
%3A%22Hans%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Hoffensthal%22%7D%5D%2C%22ab  
stractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221914%22%2C%22originalDate%22%  
3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%2  
2%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%2  
2%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22  
%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%  
5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-19T18%3A55%3A25Z%22%7D%7D%5D%7D  
Hoffensthal, H. von. (1914). *Marion Flora*. Fleischel.

---

## Fenster in die Vergangenheit (5)

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## Das neue alte Gesicht



Es war nicht von Anfang an geplant, auch die Hausfassade zum jetzigen Zeitpunkt anzufassen, zuerst sollte sich das Bankkonto wieder etwas erholen können. Doch zu groß war die Versuchung und auch zu deutlich der Rat des Planers Franz Kosta, Nägel mit vollständigen Köpfen zu machen. Also beauftragte ich Alois Langgartner vom gleichen Malerbetrieb, der auch immer wieder für Restauratoren arbeitet und schon im Innern der Villa Kinsele seine Fähigkeiten auf vorzüglichste Art und Weise unter Beweis gestellt hat, auch die Außenwände neu zu streichen.



Die Hauptarbeit war – für mich unerwartet – die Fassade von den in den letzten Jahrzehnten aufgetragenen Schichten, bestehend vornehmlich aus den einfach anzubringenden aber wegen ihrer Luftundurchlässigkeit den Putz gefährdenden Dispersionsfarben der letzten Jahrzehnte, schonend zu befreien. Gleichzeitig wurden die das Gebäude umspannenden Bänder und die Fatschen der Fenster auf alte Farbschichten untersucht. Recht eindeutig, durch die Gebietsverantwortliche des Denkmalamtes Marlies Tschisner bestätigt, stieß man auf einen für die Zeit typischen Grauton. Bestärkt wurden dies Funde durch die Deckenbemalung, welche den Hausbeschützer Hl. Donatus und das Gebäude selbst in frühester Zeit darstellt, die Farbgebung ist nämlich die gleiche.



Für uns war diese Farbzusammensetzung natürlich ganz was Neues, waren wir doch aus der Erinnerung und den Fotos – auch den ältesten! – gewohnt, die Ecken, Bänder und Fensterumrahmungen in Farbtönen zu sehen, welche an Erdrot erinnerten. Die großen Flächen wurden hingegen nur gekalcht, was einen natürlichen Gesamteindruck hinterlässt.

ngg\_shortcode\_0\_placeholder

---

## Die acht Bozner Seligkeiten (8)

Category: Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## am Beispiel der Familie Kinsele

*„Als achte verlangen die einen genau,  
Man müsste verwandt sein mit der Frau  
Von Zallinger oder – wofür ich bin –  
Verheiratet mit einer Boznerin;  
Denn dieses war zu jeder Zeit  
Die höchste Bozner Seligkeit.“*

Für eine Boznerin hat es bei den Kinselemännern nicht sogleich gereicht. Franz Sales heiratete eine Brixnerin (Anna Helene v. Stickler), ebenso sein Sohn Joseph (Theresia v. Walther). Dessen Bruder Aloys hat sich mit Anna Vittorelli aus dem bayerischen Öttingen vermählt. Dafür hat es in der dritten Generation ordentlich geklappt: Richard hat mit Erfolg um die Hand der Bozner Bürgermeistertochter Franziska Kapeller angehalten, sein jüngerer Bruder Franz war zuerst mit Aloisia Caldrari aus Bozen vermählt, in der zweiten seiner drei Ehen sogar mit einer v. Zallinger (Rosa), wenn auch nur ganz kurz, verheiratet. In der vierten und letzten Generation im Mannesstamme war die erste Frau des Robert eine Boznerin, und zwar die Cafetierstochter Johanna Gasteiger; aber auch diese verstarb nach nicht einmal einem Jahr Ehe.

Waren aber alle Autoren sich einig über die achte Bozner Seligkeit? Hans von Hoffensthal rückt in seinem Roman „Das dritte Licht“ (1911) die Boznerinnen in ein bisschen anderes Licht: *„Die Frauen? Bigott, laufen in die Kirche. Die Mädchen laufen auf der Gasse – hoho – man zwinkert ihnen zu, es wären keine üblen Geschöpfe darunter – sie lachen dumm, ja, das können sie, aber etwas Weiteres – Hand davon.“*

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22DTXZ38ZB%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Hoeniger%22%2C%22parsedDate%22%3A  
%221933%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20c  
lass%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BHoeniger%2C%20K.%20T.%20%281933%29.%20%26lt%3Bi  
%26gt%3BAltbozner%20Bilderbuch%20%26%23x2013%3B%20Hundert%20Abbildunge  
n%20und%20vierzig%20Aufs%26%23xE4%3Btze%20zur%20Stadtgeschichte%26lt%3  
B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Alois%20Auer%20%26amp%3B%20Co.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26  
gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22  
%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Altbozner%20Bilderbuch%20%5Cu2013%20H  
undert%20Abbildungen%20und%20vierzig%20Aufs%5Cu00e4tze%20zur%20Stadtge  
schichte%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%  
2C%22firstName%22%3A%22Karl%20Theodor%22%2C%22lastName%22%3A%22Hoenige  
r%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221933%22%2C%  
22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22ori  
ginalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2  
C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%  
2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A  
%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-0  
8-04T20%3A36%3A56Z%22%7D%7D%5D%7D

Hoeniger, K. T. (1933). *Altbozner Bilderbuch – Hundert Abbildungen  
und vierzig Aufsätze zur Stadtgeschichte*. Alois Auer & Co.

12916061 {12916061:U3FVDD9P} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22U3FVDD9P%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Unterhofer%22%2C%22parsedDate%22%  
3A%221996%22%2C%22numChildren%22%3A2%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%2

0class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BUnterhofer%2C%20B.%20%281996%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BHans%20von%20Hoffensthal%3A%20ein%20Leben%20in%20der%20Sommerfrische%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Edition%20Raetia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Hans%20von%20Hoffensthal%3A%20ein%20Leben%20in%20der%20Sommerfrische%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Beatrix%22%2C%22lastName%22%3A%22Unterhofer%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221996%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-7283-087-1%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A17%3A12Z%22%7D%7D%5D%7D

Unterhofer, B. (1996). *Hans von Hoffensthal: ein Leben in der Sommerfrische*. Edition Raetia.

---

## Sandstein

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024



Aus diesem Gestein besteht ein großer Teil des Rittner Gebirgsstockes. Demzufolge war es bis zum Bau der Straße und in der Folge der Verbreitung des Porphyrs das dominante Material auf den Baustellen. Zumeist blassrötlich, aber auch manchmal mit leicht gelblichen oder gar grauen Tönen charakterisiert der Rittner Sandstein innen und außen die historischen Gebäude. Auch rund um die Villa Kinsele waren – in meiner Erinnerung quadratische – Sandsteinplatten verlegt. Leider wurden sie vor über fünfzig Jahren durch bruchstückartige graue Porphyplatten ersetzt.



Im Rahmen der Restaurierungsarbeiten war es mir wichtig, dieses prägende Element des Außenbereichs wieder herzustellen. Ein unerwartet schwieriges Unterfangen, wie sich herausstellen sollte, da alle Sandsteinbrüche Südtirols zur Zeit wegen verfallener Abbaukonzessionen geschlossen sind. Restbestände waren nur in ungenügender Menge vorhanden. Nachfragen bei allen einschlägigen Händlern in Südtirol erbrachten diesbezüglich nur negative Antworten. Es blieb uns also nichts anderes übrig, als mit Hilfe des Internets nach passendem Sandstein auch außerhalb Südtirols zu suchen. In die engere Wahl kam ein Sandstein aus der Toskana, einer aus der Gegend von Heidelberg und einer aus Schlesien. Nachdem wir die uns zugeschickten Muster vor Ort mit der vorhandenen Bandbreite an Originalen verglichen haben, entschieden wir uns für letzteren. Natürlich wäre es uns lieber gewesen, etwas vor Ort zu finden. Aber schlussendlich war Schlesien

aus Tiroler Sicht zur Zeit der Erbauung der Villa Kinsele auch noch nicht Ausland!



Foto: M. Thaler.

Was ist übrigens Sandstein genau? Wikipedia sagt: „Sandstein ist ein klastisches Sedimentgestein mit einem Anteil von mindestens 50 % Sandkörnern, ... Die Sandkörnern bestehen aus verschiedenen Mineralen, meistens jedoch aus Quarz.“

„Die Farbe von Sandstein kann, genauso wie die von Sand, variieren, übliche Farben sind grau (ohne Beimengungen – wie zum Beispiel Ruhsandstein aus Hohensyburg), gelb (durch enthaltenes Limonit –

Ibbenbürener Sandstein), braun, rot (durch Hämatit – wie bei rotem Wesersandstein) und weiß (wie bei grau, nur ist die Oberflächenreflexion eine andere – Beispiel Rackwitzer Sandstein). Grün ist unter anderem der früher südlich des westfälischen Soest abgebaute Grünsandstein; der heute bei Anröchte abgebaute glaukonithaltige Kalksandstein fällt hingegen etwas dunkler aus als der seit dem Mittelalter verwendete Grünsandstein.“

ngg\_shortcode\_1\_placeholder

*Fotos: W. Stabler*

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen

12916061 {12916061:9RPL24JQ} 1 apa 50 default 4532  
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%229RPL24JQ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-  
Autoren%22%2C%22parsedDate%22%3A%222024-01-18%22%2C%22numChildren%22%3  
A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-  
Autoren.%20%282024%29.%20Sandstein.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%  
26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipe  
dia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DSandstein%26amp%3Bolidid%3D2413  
10127%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5  
C%2Findex.php%3Ftitle%3DSandstein%26amp%3Bolidid%3D241310127%26lt%3B%5C  
%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22  
2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22titl  
e%22%3A%22Sandstein%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%2

2author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Sandstein%20ist%20ein%20klastisches%20Sedimentgestein%20mit%20einem%20Anteil%20von%20mindestens%20050%20%25%20Sandk%5Cu00f6rnern%2C%20d.%20h.%20von%20K%5Cu00f6rnern%2C%20die%20nach%20der%20allgemeinen%20Definition%20der%20Korngr%5Cu00f6%5Cu00df%20Sand%20zwischen%200%2C%2063%20und%202%20mm%20gro%5Cu00df%20sind.%20Die%20Sandk%5Cu00f6rner%20bestehen%20aus%20verschiedenen%20Mineralen%2C%20meistens%20jedoch%20aus%20Quarz.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%3A%222024-01-18T21%3A03%3A29Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DSandstein%26oldid%3D241310127%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T17%3A22%3A05Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2024). Sandstein. In *Wikipedia*.

<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sandstein&oldid=24131012>

7

---

## Fenster in die Vergangenheit (4)

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### Die „Terlen“, das dritte Wunder am Dachboden

Nur ein Paar Terlen, wie die Fensterbalken bzw. Fensterläden bei uns genannt werden, haben gefehlt, alle anderen haben am Dachboden über 50 Jahre auf die Wiederverwendung geharrt. Welch ein Glück, auf diesen Bestand wieder zurückgreifen zu können! Sie waren zudem fast alle noch recht gut erhalten, aber wider Erwarten beidseitig rot. Auf den ältesten Fotografien sind sie noch nach lokalem Muster weiß und rot gestrichen, auf einer Abbildung, welche aus den 50ern stammen dürften, sind sie nur mehr einfarbig. Die Tischler Walter und Max Alber haben

etwas Farbe entfernt und die Originabemalung wieder entdeckt. Dieses Muster dient uns als weitere Vorlage.



Foto: Walter Alber.

Wenn wir die folgenden historischen Fotos vergleichen, dürfen wir nicht vergessen, dass ab dem Tode Franz Kinseles das Haus einen Niedergang erfahren musste, zeitweilig vermietet und auch nach dem Besitzwechsel 1943 nicht mehr von den Eigentümern bewohnt wurde.



Auch in dieser ältesten vorhandenen Abbildung des Hauses zeigen die Fensterläden das typische Muster, nur umgekehrt.



Wahrscheinlich Franz Kinsele und seine dritte Ehefrau, Aloisia von Rehorovszky, um 1880.



Zwischenzeitlich, das Foto wurde 1900 gemacht, wurden die Terlen der

oberen Stube durch in die Mode gekommenen, ausgefeilteren Jalousien ersetzt. Rechts übrigens der Kern des Ensembles, das Wohngebäude des Oberhofers.



Das Haus in den 1950er Jahren, die Terlen sind nur mehr einfärbig, wahrscheinlich aus Kostengründen. In diesem Zustand wurden sie 1970 ausgehoben und im Dachboden verstaut.

Nach Wochen des geduldigen Restaurierens und des sorgsam, die Maserung des Holzes bewahrenden Streichens – nicht Spritzens! – konnten die Terlen wieder, wenn auch nur für ein paar Tage, probeweise eingehängt werden. Jetzt kann man sich recht gut vorstellen, wie das Haus am Ende aussehen wird. Um sie nicht bei der Restaurierung der Fassade einer fast sicheren Verschmutzung auszusetzen, wurden sie zwischenzeitlich wieder ausgehängt und am Dachboden deponiert. Dort werden sie aber hoffentlich nur ein paar Wochen verbleiben, nicht mehr 50 Jahre!



Die Westfassade (Foto: Walter Alber).

Im folgenden ein paar Bilder von der Restaurierung und Montage (Foto:

Walter und Max Alber):

ngg\_shortcode\_2\_placeholder

---

## Fenster in die Vergangenheit (3)

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

*„In dem zweyten Stok aber ain Stuben...“*

... heißt es in den Schätzungsberichten, welche 1778 im Zuge des Konkurses Joseph Andre Lanners angefertigt wurden. Und sowohl für Walter Alber wie Markus Pescoller – in vorigen Beiträgen habe ich diese vorgestellt – stammt diese Täfelung aus jener Zeit. An der Art der Holzverkleidung kann man den Charakter des Hauses festmachen: Brustgetäfel und die Aussparungen bei den Tür- und Fensterleibungen zeigen, dass es sich seinerzeit um ein herrschaftliches Haus mit Sommernutzung handelte, die thermische Isolierung stand deshalb nicht im Vordergrund. Ein besonderes Merkmal unserer Täfelung sind die elegant geschnitzten Röschen im oberen Bereich. Laut Walter Alber, der viele Stuben besonders in Oberbozen aber auch außerhalb inzwischen gesehen und auch restauriert hat, ein Unikum.



Als meine Eltern 1970/71 das Haus an ihre Bedürfnisse anpassten und es einer umfassenden Modernisierung unterzogen, wählten sie diesen Raum als ihr Schlafzimmer aus. Das Holz der Täfelungen war ihnen aber zuviel des Guten, die hölzerne Decke genügte ihren Vorstellungen. Auch der Holzboden wurde unsichtbar gemacht in dem er – ganz dem herrschenden Zeitgeist gemäß – mit einem Teppichboden überzogen wurde.



Gegen Westen, die Einganstüre.

Ob aus Bequemlichkeitsgründen – der Stiegenaufgang ist gleich daneben – oder in weiser Voraussicht, ich weiß es nicht, das Getäfel wurde jedenfalls nach der wenig zimperlich erfolgten Demontage nicht verkauft oder gar entsorgt, sondern in einer Dachbodenecke für über 50 Jahre gelagert.



Die beiden Fenster sind südwärts ausgerichtet.

Nachdem der Tischler in der Folge einer Beschau den doch relativ guten Zustand der Materialien bestätigt hat, stellte sich uns die Frage, ob wir sie wieder einbauen oder doch den Wohnvorstellungen der 70er-Jahre Visibilität geben wollen.



Die Ostseite, welche an den Oberhofer grenzt.

Letztere Epoche hat dokumentarisch betrachtet genauso ihr Recht auf Sichtbarkeit, auch wenn wir heute (und morgen?) den Umgang der damaligen Zeit mit der historischen Bausubstanz überwiegend problematisch sehen. Der finanzielle Einsatz ist verständlicherweise beträchtlich und doch haben wir uns für die Restaurierung und den Wiedereinbau der alten Täfelung entschieden. Sie hat das Alter des Hauses, was schon an sich beeindruckend ist, besitzt besondere Eigenheiten und gibt den Raum was Besonderes. Ich denke, dass die getroffene Entscheidung stimmig ist und die Vorteile überwiegen.



Gegen Norden, der Zugang zum Balkonzimmer.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:AG8Z8ENH} 1 apa 50 default 4532

778%2C%20June%2022%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BLanner%20Konkurs%201779%20%28Merc.%20Mag.%20Signatur%3A%203.280%20Fasz%2032%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Lanner%20Konkurs%201779%20%28Merc.%20Mag.%20Signatur%3A%203.280%20Fasz%2032%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Niedermaier%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Am%2022.%20Juni%201778%20meldet%20Joseph%20Andr%5Cu00e4%20Lanner%20beim%20Merkantilmagistrat%20in%20Bozen%20den%20Konkurs%20an.%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221778.06.22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-03-23T20%3A56%3A34Z%22%7D%7D%5D%7D

Transkription: Richard Niedermair. (1778, June 22). *Lanner Konkurs 1779 (Merc. Mag. Signatur: 3.280 Fasz 32)*.

12916061 {12916061:LHRGKVWN} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22LHRGKVWN%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Heiss%22%2C%22parsedDate%22%3A%222025-07-01%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BHeiss%2C%20H.%20%282025%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BM%26%23xFC%3Bndliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22M%5Cu00fcdliche%20Mitteilung%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22H.%22%2C%22lastName%22%3A%22Heiss%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Beurteilung%20Stubent%5Cu00e4felung%20obergeschoss.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%227.1.2025%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C

%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-02-09T20%3A22%3A59Z%22%7D%7D%5D%7D

Heiss, H. (2025). *Mündliche Mitteilung*.

12916061 {12916061:S4K752M2} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22S4K752M2%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Pescoller%22%2C%22parsedDate%22%3A%222024-03-28%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-

indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BPescoller%2C%20M.%20%282024%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BM%26%23xFC%3Bndliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22M%5Cu00fcdliche%20Mitteilung%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Markus%22%2C%22lastName%22%3A%22Pescoller%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Beurteilung%20Stubent%5Cu00e4felung%200bergeschoss.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%2228.3.2024%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-04-01T13%3A01%3A59Z%22%7D%7D%5D%7D

Pescoller, M. (2024). *Mündliche Mitteilung*.

---

# Die acht Bozner Seligkeiten (7)

Category: Bozen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## am Beispiel der Familie Kinsele

*„... und zum siebten hab‘*

*Man – dieser Punkt ist weniger klar –*

*Nur einmal jedes halbe Jahr*

*Die Wäsche, weil man Gott sei Dank,*

*Sie reichlich hat in Truh‘ und Schrank.“*

So detailliert die verschiedenen vorliegenden Vermächtnisse und Inventarlisten auch den jeweiligen Eigentumsstand – von den Gebäuden bis hinunter zu Weinkellergeschirr und einzelnen Löffeln und Tellern – darstellten, Hinweise auf Gewand und Wäsche fehlen komplett. Deshalb kann nur angenommen werden, dass zumindest die Kinseles der ersten, sehr wohlhabenden Generationen sicherlich kein Problem hatten, so viel Wäsche zu besitzen, dass sie nicht öfter als zwei Mal im Jahr Waschgänge organisieren mussten.

---

## Ist so die Villa Kinsele entstanden?

Category: Hausgeschichte, Menschen, Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## Die ältesten Verträge bringen Licht ins Dunkel

Richard Niedermair aus St. Lorenzen, der mich bei den Recherchen tatkräftig unterstützt, hat im Verfachbuch des seinerzeit für Oberbozen zuständigen Gerichts Stein am Ritten einen wichtigen Kaufvertrag gefunden und transkribiert. Die Inhalte beantworten gleich mehrere Fragen: Seit wann gibt es am Standort der heutigen Villa Kinsele eine Sommerfrischbehausung? Wem gehörte sie? Welchen Hintergrund haben einige bisher unerklärlich gebliebenen Funde? Warum ist sie am Oberhofer angebaut und nicht wie fast alle anderen Sommerfrischhäuser aus der Zeit freistehend?

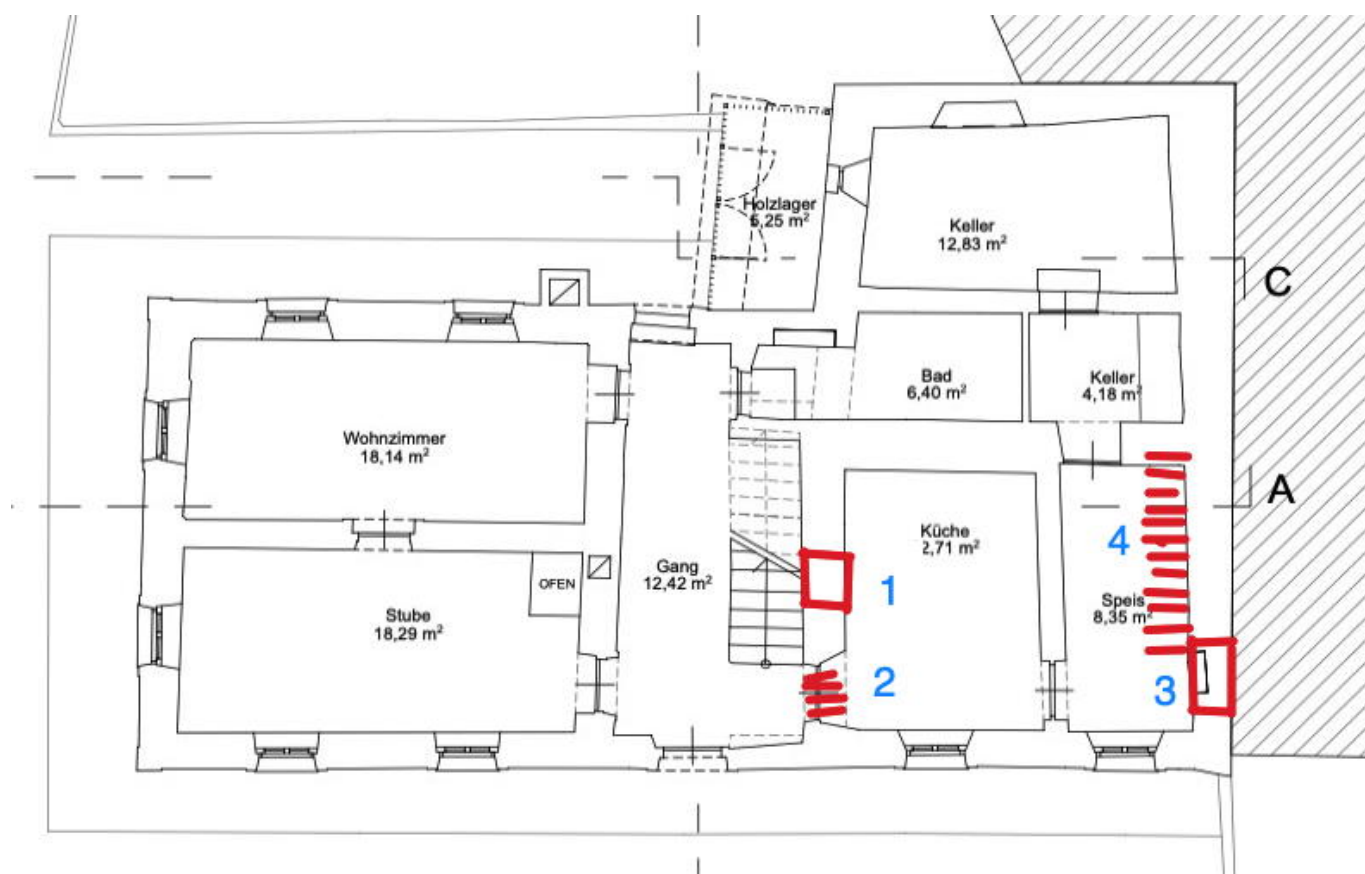


Das zugemauerte Fenster unter der Stiege (1).

Im Verfachbuch Stein am Ritten 1726, folio 570, ist der Kauf zwischen „Herr Andreen Laners aus Bozen und Mathias Prackhwieser Oberhofer und seiner Ehwirtin [Ursula] Lintnerin“ festgehalten. Der Eigentümerwechsel betrifft „... Oberpozen die daselbs bei d behausung nit Unlengsten hiezue Erpauten zwo Camern sambt all d ybrigen Umb-

und Ingepeyen, Item kheller, Kichele, dillen re Stallele und dgleichen und zwar Specialiter alles ds Jenige was Unter den Obdach sollichen Neu Gepey sich befindet, wie auch ain darbey ligendes Stuckh Erreich khreitle garthen.,,

D.h., in der heutigen Sprache ausgedrückt, Andre Lanner kauft von den Oberhofer-Eheleuten 1726 ein vor kurzem angebautes Gebäude. Es ist laut der Beschreibung aber kleiner als die spätere Villa, wie sie Franz Sales Kinsele 1779 ersteigern wird. Ich nehme an, dass dieses "Neu Gepey" nur den Teil ostwärts vom heutigen Gang beinhaltet hat. In dieser Form hat das Haus den Ansprüchen Lanners nicht genügt, er hat es in der Folge – wann wissen wir (noch) nicht – Richtung Westen erweitert.



Grundriss des Ergeschosses. Alles deutet darauf hin, dass der westlich vom Gang befindliche Bereich in einem zweiten Moment dazu gekommen ist.

Was begründet diese Hypothese? Als der Wandschrank unter der Stiege

für die Restaurierung ausgebaut wurde, kam unerwartet ein zugemauertes Fenster, auf dem Grundriss „1“, zutage. Diese Mauer begrenzte also ursprünglich das Gebäude nach Außen. Warum die Küchentüre (2) über eine Oberlichte verfügt, war uns auch ein Rätsel. Das Ablösen der Farbanstriche darauf war dann aber aufschlussreich: man konnte jetzt ehemalige Aussparungen an den horizontalen Teilen des Rahmens erkennen. Da waren Eisengitter befestigt, das war einmal Teil einer Außentür!



Am oberen und unteren Rahmen der Oberlichte kann man die Stellen erkennen, an denen die Eisengitter befestigt waren (2). An dieser Stelle war einmal eine Haustüre.

Damit dem Wandschrank (3) in der Speis mit seinen original Barockdekormalerei die doch intensiven Maurerarbeiten gut übersteht, wurde auch er zu Beginn vorsichtshalber ausgebaut. Dahinter kam ein Holzträger zum Vorschein, der auf ein früheres Fenster hindeutet. Tatsächlich war das Oberhofergebäude früher schmaler, ein Fenster dort

zu haben war durchaus möglich und sinnvoll.



Auch hier ein zugemauertes Fenster, dies Mal in der Speis, dessen

Aussparung später als Ort für einen Wandschrank genutzt wurde (3).

Bis zuletzt verstanden wir auch nicht wirklich, warum in der Kammer im oberen Stock (4) die Bodenbretter nicht eine durchgehende Länge aufweisen, sondern an der Ostseite über die ganze Wandlänge verlängert wurden. Walter Alber hat sogleich einen ehemaligen Stiegenaufgang vermutet. Aber wofür soll es einen zweiten gebraucht haben? Für einen getrennten Dienstbotenaufgang z.B. war das Haus doch zu wenig herrschaftlich. Also doch keine Treppe? Jetzt wissen wir es, dort verlief im Ursprungsgebäude die Stiege, welche das Obergeschoss erschlossen hat. Recht breit war sie nicht, vielleicht war sie auch nur aus Holz.



Die kurzen Bretter des Riemenbodens in der nordseitig gelegenen Kammer (4).

Mit dem Zimmerer Urban Pechlaner haben wir uns letztlich den Dachstuhl ein wenig genauer angeschaut. Er hat dort aber keinen Hinweis auf eine Hauserweiterung vorgefunden. Er meint, dass das Dach des ersten Gebäudes wahrscheinlich anders ausgerichtet war und der Dachstuhl deshalb im Laufe der Vergrößerungsarbeiten gänzlich erneuert wurde.

Was uns jetzt noch fehlt, ist das Jahr der Hauserweiterung, die dem Gebäude die heutige, charakterisierende L-Form gegeben hat. Sie muss gemäß der Aktenlage zwischen 1726 und 1779 erfolgt sein, wobei ich mutmaße, dass sie bald einmal nach dem Erwerb des Oberhofer-Nebengebäude stattgefunden haben muss. Warum dies? Weil in der 1778 anlässlich des Konkurses durchgeführten Schätzung Klüfte in den Mauern und Wassereintritt durch schadhaftes Dach als wertmindernd verzeichnet wurden. Dies lässt doch ein bestimmtes Mindestalter vermuten.

Jedenfalls wurde mit diesem Aktenfund und seiner Auswertung ein großer Schritt nach vorne hinsichtlich der Baugeschichte gemacht. Ob das zweite Sommerfrischhaus im Verbund einen ähnlichen Ursprung aufzuweisen hat? Wir werden zusammen versuchen auch dies zu ergründen.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen

```
12916061 {12916061:FJMCZ2WM} 1 apa 50 default 4532
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22FJMCZ2WM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Nied
ermair%22%2C%22parsedDate%22%3A%221726-08-28%22%2C%22numChildren%22%3A
0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-
left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BTranskription%3A%20Richard%20Niedermair.%20%281
726%2C%20August%2028%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BVerfachbuch%20Stein%20am%2
```

0Ritten%201726%2C%20folio%20570%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Verfachbuch%20Stein%20am%20Ritten%201726%2C%20folio%20570%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Nidermair%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Kauf%20Nebengeb%5Cu00e4uder%20Oberhofer%20durch%20Johann%20Andre%20Lanner.%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221726.08.28%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-03-23T20%3A56%3A45Z%22%7D%7D%5D%7D

Transkription: Richard Nidermair. (1726, August 28). *Verfachbuch Stein am Ritten 1726, folio 570.*

12916061 {12916061:AG8Z8ENH} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22AG8Z8ENH%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Nidermair%22%2C%22parsedDate%22%3A%221778-06-22%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BTranskription%3A%20Richard%20Nidermair.%20%281778%2C%20June%2022%29.%20%26lt%3B%26gt%3BLanner%20Konkurs%201779%20%28Merc.%20Mag.%20Signatur%3A%203.280%20Fasz%2032%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Lanner%20Konkurs%201779%20%28Merc.%20Mag.%20Signatur%3A%203.280%20Fasz%2032%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Nidermair%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Am%2022.%20Juni%201778%20meldet%20Joseph%20Andr%5Cu00e4%20Lanner%20beim%20Merkantilmagistrat%20in%20Bozen%20den%20Konkurs%20an.%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22

%3A%221778.06.22%22%2C%22D0I%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-03-23T20%3A56%3A34Z%22%7D%5D%7D

Transkription: Richard Niedermair. (1778, June 22). *Lanner Konkurs 1779* (Merc. Mag. Signatur: 3.280 Fasz 32).

---

# Die Fensteröffner

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024



Walter Alber, Markus Pescoller, Alois Langgartner und Andreas Egger (von links).

Im Laufe der Renovierung werden so einige Fenster in die Vergangenheit sichtbar. Wo es geht, werden sie aufgemacht, bei den Öffnungen, wo dies nicht möglich ist, soll sinngemäß dafür zumindest ein Guckloch die verschiedenen Stilepochen dokumentieren. Damit dieses ambitionierte Vorhaben auch möglichst vollständig erreicht wird, haben Architekt Franz Kosta und ich kompetente Fachleute an unserer Seite: Die Firma Schweigkofler hat, wie schon mehrmals berichtet, zuerst einmal die baulichen Grundlagen geschaffen. Für die folgenden Arbeiten am Werkstoff Holz (Stubentäfelungen, Wandschränke, Türen und Terlen, Böden) wurden Walter Alber und sein Sohn Max engagiert, die Mal- und Gipsarbeiten hat hingegen Alois Langgartner übernommen. Für die abschließende Renovierung der Holzdeckenmalereien wurde der Betrieb des Markus Pescoller gefragt. Schon bei den Besprechungen dabei zu sein, ist für mich immer sehr aufschlussreich, geht es doch dabei nie um eine rein fachliche Expertise sondern werden die Überlegungen dazu in einem geschichtlichen Kontext diskutiert.

---

## Die acht Bozner Seligkeiten (6)

Category: Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### am Beispiel der Familie Kinsele

*„... Und sintemal  
Ein jeder dieses Jammertal  
Verlassen muss zu seiner Zeit  
Und nach der Bozner Seligkeit  
Zur ewigen wird eingeladen,  
Ist sechstens unter den Arkaden  
Am Friedhof ein Familiengrab  
Vonnöten, ...“*



Ausdauer, die bei Bedarf in Hartnäckigkeit übergeht, ein bestimmter Grad an Detailversessenheit und natürlich eine ordentliche Portion

Fortune braucht man, um bei Nachforschungen dieser Art erfolgreich zu sein. Meine Anfrage an die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Bozen, ob sich im städtischen Friedhof Oberau noch Gräber von Kinseles befinden, blieb nämlich unbeantwortet und zu wissen, dass nach der Auflassung des Pfarrfriedhofs im Zentrum der Stadt keine Familienmitglieder in Bozen selbst mehr verschieden sind, weshalb eine Übersiedelung auf den neuen städtischen Friedhof in Oberau sehr unwahrscheinlich war, ließ die Hoffnung auf das Auffinden von Grabstätten stark schwinden.

Dass es aber zumindest ein stattliches Grabmal gegeben haben muss, war ich mir ob des wirtschaftlichen und sozialen Standes der Familie von Anfang an sicher. Bestätigt wurde ich in dieser Überzeugung später, als mir als Netzfund „Die heimische Bildhauerfamilie Reinalter“ und darin die Abbildung des Denkmals Josef von Kinseles mit der Ortsangabe Pfarrfriedhof Bozen untergekommen ist. Einer glücklichen Fügung ist es dann zu verdanken, dass ich in dem hinsichtlich der Bozner Geschichte sehr aufschlussreichen Buch „Bozner Obstplatz“ von Günter Rauch auf Seite 42 nicht nur ein Detail des obgenannten Werkes abgebildet fand, sondern auch Gries und nicht mehr Bozen als Standort angegeben war. Die Rückfrage beim Buchautor, der das Foto zudem selbst gemacht hat, bestätigte den Ort. Nach einer kurzen Suche am Friedhof um der alten Grieser Pfarrkirche fand ich dann endlich an der Nordmauer das Grabmal, und konnte es mit einem nicht unerheblichen Grad an Genugtuung – dies sei mir gegönnt – bestaunen.

Ihrem unvergesslichen Gatten,  
IOSEPH VON KINSELE ZU ECKBERG,  
Grosshändler und ständischen Vertreter der Stadt Bozen,  
der, den 27. Juli 1785 zu Oberbozen geboren,  
innigst bedauert von allen, die sein uneigennütziges Wirken für Stadt und  
Vaterland kannten, und sein Wohltun erfahren hatten,  
den 2. December 1839 in Bozen starb,  
setzet

Dieses Denkmal der Liebe und Dankbarkeit seine tiefbetrübte Gattin.

Hier ruht vereint mit ihrem vielbetrauten Gatten auch dessen Witwe

THERES V. Kinsele geboren V. Walther, + 21.3.1856.

MARIA PICHLER-KINSELE \* 9.1.1833, + 28.1.1903.

Dr. JOSEF KINSELE \* 12.7.1845, + 16.12.1892.

ANNA KINSELE \* 5.9.1838, + 11.9.1906.

LOUISE v. VITTORELLI-KINSELE + 22.3.1908 - 83 Jahr.

Dr. RICHARD KINSELE \* 19.4.1829, + 9.11.1900. FRANZ KINSELE \* 8.4.1831, + 9.1.1908.

Die angeführten Personen sind einige der Töchter und Söhne von Alois, Bruder des prominenten Verstorbenen, wobei z.B. Josef Kinsele nachweislich nicht in Bozen begraben wurde. Josef v. Kinsele zu Eckberg blieb hingegen kinderlos.

Anfänglich hatte ich vermutet, in der Rainalter-Publikation sei fälschlicherweise der Ort Bozen angegeben worden und Gries als Standort ließe sich damit erklären, dass der Kinsels'sche Egghof („... zu Eckberg“) sich in Fagen/Gries befindet. Inzwischen zweifle ich die Richtigkeit der Standortangabe nicht mehr an, sondern vermute stark, dass auf Betreiben der letzten – zudem kinderlosen – Kinseles in Bozen, Fanny und Anton, das Denkmal durch die Versetzung nach Gries vor der voraussichtlichen Zerstörung im Laufe der Auflassung des Pfarrfriedhofes Bozen bewahrt werden sollte. Die generellen Aussagen in „Wege zu den Friedhöfen und Grabstätten“ der Gemeinde Bozen unterstützen mich darin.



Das Wappen der Kinsele zu Eckberg.

Anton Rainalter (1788-1851) war seinerzeit einer der gefragtesten Bildhauer in Tirol, besonders im südlicheren Teil desselben. Sein weniger bekannter, von Schluderns nach Bozen gezogener Vater Andreas hat mit der Bildhauerei begonnen, der Sohn lernte den Beruf bei ihm und für ein paar Jahre auch an den Akademien der Bildenden Künste in München und Wien, konnte aber auf Grund von finanziellen Engpässen die Ausbildung nicht zu Ende bringen. Trotzdem war er sehr beliebt und schuf neben einigen weltlichen Skulpturen auch über 50 Grabdenkmäler, welche sich die vermögenden Bozner Familien unter den Arkaden des Pfarrfriedhofes aufstellen ließen.

Hinsichtlich des Kinsels'schen Grabmals lasse ich den Enkel Rainhard Rainalter zu Wort kommen:

Eigenartig mutet das Denkmal für Joseph von Kinsele († 1839) an. Linker Hand schaut man auf einem Sockel die Büste des Verstorbenen, einen antiken Überwurf um die Schultern. Rechts sitzt eine Frauengestalt, die Trauer, einen Kranz haltend. Ein Merkurstab am Fuße des Sockels, Schriftrollen und Bücher deuten auf den Stand, Großkaufmann und ständischer Vertreter der Stadt. Das rein klassizistische Grabmal läßt ein ausgesprochen christliches Symbol vermissen. Signiert: AR.

Wie man sieht, waren die Kinseles nachweislich nicht erst seit Richard Kinsele (Mitglied der "Erste freiwillige akademischen Tiroler Schützenkompanie in Wien", ich berichtete) freisinnig eingestellt. Über das Verhältnis der Familie zur Religion werden demnächst auf diesen Seiten Beobachtungen und Betrachtungen behandelt werden.



Das Bozner Wappen mit dem sechszackigen Stern deutet auf den Wirkungsbereich des Verstobenen hin.

Trotz der Wertschätzung, welche er als Künstler zeitlebens genoss, wurde Anton Rainalter nach dem Ableben zunächst wenig Anerkennung

zuteil, ihn selbst wollte man nämlich nicht mit einem Grabdenkmal unter den Arkaden würdigen. Das wollten nicht alle so hinnehmen, weswegen wenig später ein Gedicht von anonymer Hand im „Bozner Wochenblatt“ veröffentlicht wurde:

„O Meister! armer Meister!  
Wie schläfst du hier allein!  
Wir meinten, die Arkade  
Dort, soll dein Ruhort sein!“

Der Meister spricht entgegen:  
„Was wollt ihr, Kinder mein!  
Dort kann des armen Mannes  
Ruhstätte nimmer sein!“

Da riefen all' die Bilder:  
„Schlaf ruhig alter Mann!  
Wir wollen's Allen sagen  
Die uns hier schauen an:

Wo immer deine Leiche  
Das dunkle Grab umschließt —  
Deine Verdienstarkade  
Der ganze Friedhof ist.“

---

\*) Wir nehmen keinen Anstand dieses uns zugekommene, das Gedächtniß eines Künstlers ehrende Gedicht, dessen Verfasser ein Mann aus der Arbeiterklasse ist, hier mitzutheilen. — Uebrigens sind wir der Meinung, daß der Worte um den Verstorbenen bereits genug gefallen sein dürften, um ihnen auch die That folgen lassen zu können. Das Andenken des Mannes, dessen Kunst so manches Grab seiner Mitbürger zierte, erscheint uns erst dann recht geehrt, wenn auch auf seinem Grabe ein Denkmal der Kunst sich erhebt. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß eine Subskription, eingeleitet unter den Bewohnern von Bozen, in Kürze einen hinreichenden Fond abwerfen würde, um damit die Kosten eines über der Ruhstätte Reinalters zu errichtenden Monumentes zu bestreiten. Sein Sohn würde sicherlich begeistert an ein Werk gehen, das, ein Zeichen der Achtung seiner Mitbürger, zugleich ein Denkmal kindlicher Pietät für seinen Vater würde. — Möge der Vorschlag zur Ausführung gelangen! Die Redaktion.

---

# In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen

12916061 {12916061:3PXJB7YE} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%223PXJB7YE%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Rainalter%22%2C%22parsedDate%22%3A%221937%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BRainalter%2C%20R.%20%281937%29.%20Die%20heimische%20Bildhauerfamilie%20Reinalter.%20%26lt%3Bi%26gt%3BBeihefte%20Zum%20%26%23x201C%3BBozner%20Jahrbuch%20F%26%23xFC%3Br%20Geschichte%2C%20Kultur%20Und%20Kunst.%26%23x201D%3B%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Die%20heimische%20Bildhauerfamilie%20Reinalter%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Reinhold%22%2C%22lastName%22%3A%22Rainalter%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221937%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-01-01T13%3A22%3A47Z%22%7D%7D%5D%7D

Rainalter, R. (1937). Die heimische Bildhauerfamilie Reinalter.

*Beihefte Zum "Bozner Jahrbuch Für Geschichte, Kultur Und Kunst."*

12916061 {12916061:9HH2KGKX} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%229HH2KGKX%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Rabanser%22%2C%22parsedDate%22%3A  
%222019%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20c  
lass%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BRabanser%2C%20H.%20%282019%29.%20Andreas%20Aloi  
s%20Dipauli%20und%20das%20elterliche%20Grabdenkmal%20in%20der%20Pfarrk  
irche%20von%20Aldein.%20%26lt%3Bi%26gt%3BWissenschaftliches%20Jahrbuch  
%20der%20Tiroler%20Landesmuseen%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%  
26gt%3B12%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20129%26%23x2013%3B149.%26lt%3B%5C  
%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22it  
emType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Andreas%20Alois%20  
Dipauli%20und%20das%20elterliche%20Grabdenkmal%20in%20der%20Pfarrkirch  
e%20von%20Aldein%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22au  
thor%22%2C%22firstName%22%3A%22Hansj%5Cu00f6rg%22%2C%22lastName%22%3A%  
22Rabanser%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%2220  
19%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTi  
tle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%2  
2url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISS  
N%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22  
NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-01-01T13%3A24%3A22Z%22%7  
D%7D%5D%7D

Rabanser, H. (2019). Andreas Alois Dipauli und das elterliche  
Grabdenkmal in der Pfarrkirche von Aldein. *Wissenschaftliches  
Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen*, 12, 129–149.

12916061 {12916061:TVCKNQHX} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22TVCKNQHX%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me

ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Scarl%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-10-18%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BScarl%2C%200.%20%282023%2C%200ctober%2018%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BWege%20zu%20den%20Friedh%26%23xF6%3Bfen%20und%20Grabst%26%23xE4%3Btten%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Stadt%20Bozen.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-Fokus%5C%2FWege-zu-den-Friedhoefen-und-Grabstaetten%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-Fokus%5C%2FWege-zu-den-Friedhoefen-und-Grabstaetten%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Wege%20zu%20den%20Friedh%5Cu00f6fen%20und%20Grabst%5Cu00e4tten%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22OpenContent%22%2C%22lastName%22%3A%22Scarl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Thementour%20zu%20historischen%20St%5Cu00e4tten%20und%200bjekten%22%2C%22date%22%3A%222023-10-18T00%3A00%3A00%2B02%3A00%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-Fokus%5C%2FWege-zu-den-Friedhoefen-und-Grabstaetten%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T14%3A17%3A39Z%22%7D%7D%5D%7D

Scarl, O. (2023, October 18). *Wege zu den Friedhöfen und*

*Grabstätten*. Stadt Bozen.

<https://opencity.gemeinde.bozen.it/Aktuelles/Im-Fokus/Wege-zu-den-Friedhoefen-und-Grabstaetten>

12916061 {12916061:ITX2VDTQ} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst

ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22ITX2VDTQ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Rauch%22%2C%22parsedDate%22%3A%222012%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BRauch%2C%20G.%20%282012%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BBozner%20Obstplatz%3A%20Historisches%20und%20Allt%26%23xE4%3Bgliches%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Athesia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Bozner%20Obstplatz%3A%20Historisches%20und%20Allt%5Cu00e4gliches%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22G%5Cu00fcfnther%22%2C%22lastName%22%3A%22Rauch%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222012%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-8266-877-8%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-10T18%3A38%3A03Z%22%7D%7D%5D%7D

Rauch, G. (2012). *Bozner Obstplatz: Historisches und Alltägliches*. Athesia.

12916061 {12916061:TN5GFN38} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22TN5GFN38%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Rauch%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-11-10%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BRauch%2C%20G.%20%282023%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3B  
M%26%23xFC%3Bndliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2  
Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22item  
Type%22%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22M%5Cu00fcndliche%20Mitteilun  
g%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22fi  
rstName%22%3A%22G%5Cu00fcntner%22%2C%22lastName%22%3A%22Rauch%22%7D%5D  
%2C%22abstractNote%22%3A%22Grabstein%20Josef%20v.%20Kinsele%20in%20Gri  
es.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22  
institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222023.11.10%22%2C%22DOI%22%3A  
%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%  
3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collecti  
ons%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T10%  
3A52%3A29Z%22%7D%7D%5D%7D

Rauch, G. (2023). *Mündliche Mitteilung*.

12916061 {12916061:K2KR9V72} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22K2KR9V72%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Redaktion%22%2C%22parsedDate%22%3  
A%221851-01-15%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3B  
div%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BRedaktion.%20%281851%2C%20January%2015%29.%20Ra  
inalters%20Manen.%20%26lt%3Bi%26gt%3BBozner%20Wochenblatt%26lt%3B%5C%2  
Fi%26gt%3B%2C%202.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%  
3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22t  
itle%22%3A%22Rainalters%20Manen%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creator  
Type%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%  
22Redaktion%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221  
851.01.15%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%2  
2%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22lang  
uage%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateM

odified%22%3A%222023-12-31T15%3A15%3A27Z%22%7D%7D%5D%7D

Redaktion. (1851, January 15). Rainalters Manen. *Bozner Wochenblatt*,  
2.

Nicht gekennzeichnete Fotos sind vom Blogautor.

---

# Maria Schnee

Category: Nachbarschaft

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024



Ein kräftiger Schneefall hat Ende Februar Oberbozen wieder in eine tiefweiße Winterlandschaft verwandelt.

# Die acht Bozner Seligkeiten (5)

Category: Bozen, Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## am Beispiel der Familie Kinsele

*„Dazu als Ergänzung im weltlichen Sinne  
Hat fünftens man eine Loge inne.“*

Ein Jahrhundert lang hatten die Bozner ihr Theater am Musterplatz, im Gebäudekomplex des 1759 entstandenen luxuriösen Gasthofes Kaiserkrone, bekannt auch als Palais Pock, nach dessen Erbauer. Ich zitiere Franco Laitempergher (1978):

*„Dann ist die Hotelresidenz im Besitz von Stefan Landsmann, der sie 1804 während der Belagerung [falsch übersetzt, sollte Besetzung heißen] des Landes durch die bayrischen und französischen Truppen unter Napoleon um 23.500 Gulden verkauft u.z. an eine Gesellschaft mit 47 Mitgliedern, die zu den reichsten Familien der Stadt gehören; diese Gesellschaft hat die Absicht, im Garten des Hotels ein Theater zu bauen. Die Arbeiten am Theater (heute Upim) beginnen im Februar 1804 und sind im August 1805 abgeschlossen. Das Projekt des Theaters stammt von Andrea Caminada aus Rovereto, die Szene von Carlo Ederle, die Fresken von Domenico Zeni. Das Theater hat 800 Plätze. Es besteht aus einem Parkett, einer doppelten Reihe von Logen mit insgesamt 33 und einer Galerie. Die meisten Logen sind den Mitgliedern vorbehalten. Die Zentralloge gebührt den angesehenen Persönlichkeiten und der Merkantilmagistrat kauft eine Doppelloge um 1100 Gulden. Die Theatersaison wird im September 1805 mit der Oper «Pamela nubile»*

eröffnet.“

# PALAZZO POCK

BOLZANO 1700



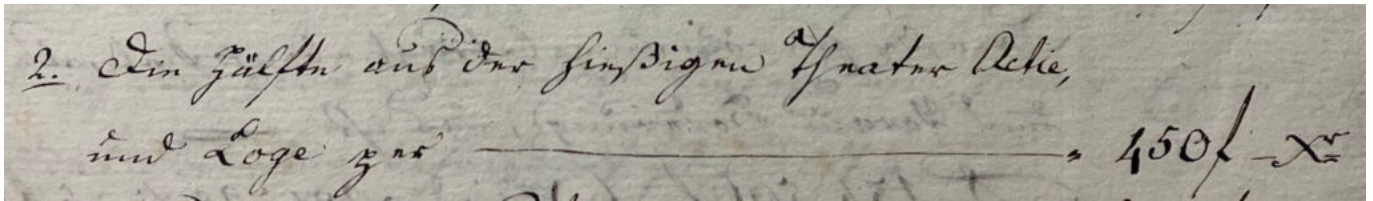
FRANCO LAITEMPERGHER

# KAISERKRONE

BOZEN IM 18. JAHRHUNDERT

Die Kaiserkrone/Palais Pock, am Musterplatz, abgebildet auf dem Umschlag des Buches dazu.

Hinsichtlich des Theaters mussten die Kinsele von fürwahr tiefster Glückseligkeit erfüllt gewesen sein. Schon in der Verlassenschaft des Franz Sales Kinsele 1812 wird eine Loge weitergegeben, Joseph und Aloys Kinsele erben von ihrem Vater jeweils „Die Hälfte aus der hiesigen Theater Actie und Loge oder 450 fl.“ Aloys Kinsele hinterlässt wiederum: „Eine einfache Loge im Stadttheater zu Bozen mit Nr. 28 bezeichnet.“ und „Die Loge Nr. 6 im hiesigen Stadttheater, welche Herr Josef von Kinsele erbsweise übernahm.“



Auszug aus der Verlassenschaft des Franz Sales Kinsele (1812).

Bis zur letzten Kinselegeneration bleiben Familienmitglieder dem alten Theater verbunden; Anton Kinsele scheint als einer der verbliebenen Logenbesitzer auf, als das Theater in der Kaiserkrone 1904 aus Brandschutzgründen schließen muss. Franco Laitempergher (1978) weiter:

„1907 werden die 17 Logeninhaber entschädigt, unter denen der Bankier Sigismund Schwarz, Georg von Eyerl, Franz von Kofler, die Witwe des Architekten Bittner, von dem der Entwurf der Herz-Jesu-Kirche in der Rauschertorgasse stammt, Doktor Streiter, Anton Kinsele, Luise Zallinger von Walther, die Familie Thaler, Carli, Mumelter.“

„1929 verkauft die Witwe von Lamberto Ressi, Gräfin Elvira Bonasi, die Räume des Theaters an die Gesellschaft «Cinema Centrale» und im südlichen Teil des Komplexes auf der Seite der Poststraße wird die «Rinascente» untergebracht.“

Damit erlischt aber nicht die Überzeugung der Kinsele für das Theater. Obwohl die Familie nur mehr einen Bruchteil des früheren Vermögens besitzt, scheint der Name Kinsele in der Liste der unterstützenden Familien auf, als für das neu im Bahnhofspark zu errichtende Stadttheater Geldmittel gesammelt werden. Dieses großzügig bemessene, der jüngeren Stadtentwicklung angemessene Gebäude wird von 1913 bis 1918 erbaut und leider schon 1943 durch die Bomben des zweiten Weltkrieges fast gänzlich zerstört. Nach 1945 wurden die Ruinen

vollständig abgebrochen, heute erinnert nichts mehr an den von Max Littmann geplanten Theaterbau.



Das 1918 eröffnete neue Bozner Stadttheater in der Bahnhofstraße, Blickrichtung Westen (Foto aus: Stadttheater / Teatro Civico / Teatro Verdi – Geschichte eines Theaters an der Grenze (1918 – 1943), 2014).

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:ZZQVM2SM} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22ZZQVM2SM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Laitempergher%22%2C%22parsedDate%22%3A%221978%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q

uot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BLaitempergher%2C%20F.%20%281978%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BPalazzo%20Pock%20Kaiserkrone%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Banca%20odi%20Trento%20e%20Bolzano.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Palazzo%20Pock%20Kaiserkrone%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Franco%22%2C%22lastName%22%3A%22Laitempergher%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221978%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-02-23T23%3A14%3A48Z%22%7D%7D%5D%7D

Laitempergher, F. (1978). *Palazzo Pock Kaiserkrone*. Banca di Trento e Bolzano.

12916061 {12916061:LL48HLDE} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22LL48HLDE%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Transkription%3A%20Richard%20Niedermaier%22%2C%22parsedDate%22%3A%221812-01-27%22%2C%22numChildren%22%3A%20%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BTranskription%3A%20Richard%20Niedermaier.%20%281812%2C%20January%2027%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BAbschrift%20des%20Herrn%20Franz%20Kinseleschen%20Inventariums%20samt%20dessen%20Testament%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Abschrift%20des%20Herrn%20Franz%20Kinseleschen%20Inventariums%20samt%20dessen%20Testament%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Trans

kription%3A%20Richard%20Niedermaier%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221812.01.27%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-18T20%3A33%3A05Z%22%7D%7D%5D%7D

Transkription: Richard Niedermaier. (1812, January 27). *Abschrift des Herrn Franz Kinseleschen Inventariums samt dessen Testament.*

12916061 {12916061:YYM27KGW} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22YYM27KGW%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Bertoldi%20and%20Mura%22%2C%22parsedDate%22%3A%222014%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BBertoldi%2C%20M.%2C%20%26amp%3B%20Mura%2C%20A.%20%282014%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BStadttheater%20%5C%2F%20Teatro%20Civico%20%5C%2F%20Teatro%20Verdi%20-

%20Geschichte%20eines%20Theaters%20an%20der%20Grenze%20%281918%20-%201943%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Hefte%20Zur%20Bozner%20Stadtgeschichte%2C%203.%20Band%20Herausgegeben%20von%20Massimo%20Bertoldi%20Und%20Angela%20Mura.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-

ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fissuu.com%5C%2Fbolzano\_bozen%5C%2Fdocs%5C%2Fstadttheater\_dt%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fissuu.com%5C%2Fbolzano\_bozen%5C%2Fdocs%5C%2Fstadttheater\_dt%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Stadttheater%20%5C%2F%20Teatro%20Civico%20%5C%2F%20Teatro%20Verdi%20-

%20Geschichte%20eines%20Theaters%20an%20der%20Grenze%20%281918%20-%201943%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Massimo%22%2C%22lastName%22%3A%22Bertoldi%22%

%22%2C%22date%22%3A%221812.01.27%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-18T20%3A33%3A05Z%22%7D%7D%5D%7D

Transkription: Richard Niedermaier. (1812, January 27). *Abschrift des Herrn Franz Kinseleschen Inventariums samt dessen Testament.*

7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Angela%22%2C%22lastName%22%3A%22Mura%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222014%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fissuu.com%5C%2Fbolzano\_bozen%5C%2Fdocs%5C%2Fstadttheater\_dt%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-02-23T23%3A16%3A59Z%22%7D%7D%5D%7D

Bertoldi, M., & Mura, A. (2014). *Stadttheater / Teatro Civico / Teatro Verdi - Geschichte eines Theaters an der Grenze (1918 - 1943)*. Hefte Zur Bozner Stadtgeschichte, 3. Band Herausgegeben von Massimo Bertoldi Und Angela Mura.

[https://issuu.com/bolzano\\_bozen/docs/stadttheater\\_dt](https://issuu.com/bolzano_bozen/docs/stadttheater_dt)

---

## Fenster in die Vergangenheit (2)

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

Die Malereien

Die Entdeckung der umfangreichen, teilweise perfekt konservierten Decken- und der weniger gut erhaltenen, aber trotzdem beeindruckenden Wandmalereien im Musikzimmer war wohl die sichtbarste Überraschung der Hausrenovierung.

Inzwischen können wir auch die Gestaltungen zeitlich ordnen: die barocken Deckenmalereien stammen aus der Frühphase des Gebäudes, die Wände waren weiß gekalkt. In einem zweiten Moment erhielten die Deckenbretter und -Balken am Übergang zu den Wänden dicke, ockerfarbenen Umrandungen, wie ich sie auch in anderen Oberbozner Häusern schon gesehen habe. Gegen 1850 dürften die weißen Pflafonds eingezogen worden sein, ab dann wurden die Wände im Wohnzimmer mit Hilfe von Schablonen mehrmals à la mode verschieden farbig gestaltet. 1898 bekamen dann die beiden Räume im Erdgeschoss jeweils ein Brust-

und Vollgetäfel, die Schablonenmalerei verschwand hinter Holz unten und weißer Farbe oben. So fand meine Familie das Haus 1969 vor. Niemand wusste vom dem verborgenen Prunk.



Ein sehr aussagekräftiges Fenster in die Vergangenheit, diese Farbausparung. Eine Zeitreise von oben nach unten: zuerst die barocke Deckenmalerei, dann die ockergelb und rote Umrandung der Bretter und

Balken, danach die beiden Schablonenmalereien zur Zeit des Biedermaiers und des Historismus nachdem die Decke geschlossen wurde, zuletzt die Anbringung der Holztäfelung (nicht im Bild).

Natürlich wollten wir die das Haus so charakterisierende barocke Pracht sichtbar lassen, aber auf die uns lieb gewordenen Holztäfelungen – wenn sie auch jüngerem Datums und vom Historismus inspiriert waren – nicht verzichten, bieten sie doch besonders bei ganzjähriger Bewohnung eine unübertroffene Behaglichkeit. Ein paar glückliche Umstände haben uns bei der Entscheidungsfindung sehr geholfen: im vorderen Wohnzimmer, genau dort, wo die Deckenmalereien am vollständigsten erhalten sind, war ein Brustgetäfel eingebaut, d.h. zwischen der sehr farbigen Decke und dem naturbelassenen Holz der Täfelung befinden sich ca. 80 cm weiße Wand, was das Nebeneinander dieser sehr verschiedenen Gestaltungen ermöglicht.



Die vordere Stube, nachdem die Täfelung wieder eingebaut wurde. Der weiß gestrichene Mauerteil ermöglicht es hier, dass zwei Perioden, Barock und Historismus, in einem Raum in Erscheinung treten.

Im hinteren Raum reicht die Täfelung hingegen bis an die Decke, da hätte diese Anordnung nicht funktioniert, die sehr unterschiedlichen Stile wären direkt aufeinander getroffen. Dort war aber die Hälfte der Deckenmalerei auch nicht mehr erhalten, da sie ein Opfer des Badeinbaus im Obergeschoss vor 50 Jahren wurde. Deshalb fiel es uns dort weniger schwer, nach längeren Überlegungen und im Einklang mit den denkmalpflgerischen Prinzipien, wieder einen weißen Plafond, als schlussendlich sauberste Lösung, einzuziehen. Das Bildwerk bleibt dabei natürlich unversehrt. Der Hl. Antonius wird halt nicht mehr direkt auf uns herabblicken; wer übrigens der zweite Heilige im Raum war, werden wir leider nie erfahren.



Die hintere Stube, in Zukunft Schlafzimmer, mit der neuen alten Gipsdecke. Hier kann nur eine Epoche, jene des neugotischen

Historismus um 1890, dargestellt werden.

Im „Großen Zimmer“, so wurde in den Inventarlisten aus dem vorvorigen Jahrhundert der westliche Raum im Obergeschoss genannt, haben wir ja Fragmente einer früher an jeder der vier Wände befindlichen Wandmalerei entdeckt. An der Decke sind zudem die Spuren von Stuckaturelementen ersichtlich. Dort, wo sich der am besten erhaltene Teil des Bildwerks befindet, wurde dieses schonend restauriert und – natürlich als solches sichtbar! – vervollständigt.



Ein kleiner Teil konnte gerettet werden. Wenn man sich vor Augen hält, dass alle Wände dieses Raumes so ausgestaltet waren und zudem die Decke mit Stuckaturen gegliedert war, dann kann man sich ansatzweise

vorstellen, wie edel das Haus zu seiner Glanzzeit eingerichtet war.

---

## Die acht Bozner Seligkeiten (4)

Category: Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### am Beispiel der Familie Kinsele

*„Sei viertens jedem ein Kirchenstuhl eigen.“*

Ob die Kinsele einen eigenen, als solchen erkennbaren Kirchenstuhl – sicher in der Dompfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bozen gemeint! – besaßen, kann ich nicht bestätigen, in diese Richtung habe ich noch keine Untersuchungen angestrengt, es ist aber anzunehmen. Dass es Ähnliches in der Oberbozner Pfarrkirche, ebenfalls Maria Himmelfahrt geweiht, überhaupt gegeben hat oder wie regelmäßig in der an die Villa Kinsele angrenzenden kleine Kirche Maria Schnee damals Messen gelesen wurden, entzieht sich ebenfalls meinem Wissen.



Die Dompfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bozen (Foto: Emes, 2011)

Als 1779 Franz Sales Kinsele das Oberbozner Sommerfrischhaus aus der Konkursmasse des Andre Lanner ersteigerte, waren die barocken Deckenmalereien mit den mindestens neun, die Deckenbemalung dominierenden Heiligenmedaillons sehr wahrscheinlich schon vorhanden. Eine eventuell tief gelebte, für die Zeit typische Frömmigkeit dürfte spätestens zur Mitte des 19. Jahrhunderts in der Familie Kinsele merklich abgeschwächt worden sein. Ab 1830 verbreitete sich nämlich selbst im erzkatholischen Tirol mit seiner fast gänzlich agrarisch geprägten Bevölkerung der Liberalismus, wenn auch auf die zahlenmäßig überschaubaren Kreise des aufstrebenden Bürgertums und der weltlichen Intellektuellen beschränkt.



Ausschnitt aus dem Deckengemälde im Gangbereich des Obergeschosses, das als einziges immer sichtbar blieb: der Hl. Andreas, die Hl. Maria Muttergottes, die Hl. Anna.

Nachdem die Kinsele aufgehört hatten, Kaufleute zu sein, verlegten sie ihre Aktivität auf akademische Berufe. Spätestens an den Universitäten, wo die männlichen Nachkommen hauptsächlich Recht, aber auch Medizin und Pharmazie studierten, kamen sie mit dieser dort vorherrschenden Geistesströmung intensiv in Kontakt.

Richard Kinsele erlebte das prägende Revolutionsjahr 1848 in der Reichshaupt- und Residenzstadt und folgte der „Ersten freiwillige akademischen Tiroler Schützenkompanie in Wien“ des Adolf Pichler an die Südgrenze Tirols. Sein jüngerer Bruder Josef studierte im Kriegsjahr 1866 in Innsbruck, als ihn der Ruf der ad hoc zusammengestellten studentischen Scharfschützenkompanie ereilte, welche ebenfalls in Welschtirol operierte. Maximilian und sein Bruder Robert waren Mitglieder der schlagenden Verbindung Rhaetia in Innsbruck und bekannterweise kann man studentische Burschenschaften durchaus als die Wiegen des freiheitlichen, großdeutschen Denkens definieren. Ihr Cousin Anton schlussendlich war auch bei der Rhaetia und ein bekennender, politisch aktiver Deutschnationaler.

**Josef Fontana**  
**mit**  
**Der Zeitung für das ka**

Erscheint in einer doppelten Ausgabe, 1. zweimal  
 2. als Wochenblatt an  
**Wochenblatt**  
 Inserate (die viergepaltenen  
 drei- und Zöfr. für zehnmalige Einse  
 betrachten) wollen längstens bis We  
 einschaltungen bedeutender Rabatt,  
 wenn selbe unverschlossen übergeben

Pränumerationen und Inserate und an die Administration der „Brigener Chronik“, Bri  
 Nr. 11. Wochenansgabe Nr. 5. **in Tirol** Brixen, Freitag, den 30. Jänner 1891

Die heutige Nummer ist außer der vier-  
 ten Unterhaltungs-Beilage 8 Seiten stark.

**an unsere geehrten Abonnenten!**

Da uns nach unserer Erklärung in Nr. 3  
 (nao) wir von jenen unserer geehrten Abon-  
 nen, welche auch noch Nummer 4 (Dienstag-  
 gal) unseres Blattes annehmen, voraus-  
 ra, daß sie die zweimalige Zustellung wünschen)  
 immer nicht alle Abonnementbeträge pro 1891  
 elor men sind, so ersuchen wir dringendst,  
 ebmöglich die noch rückständigen Abonne-  
 usbeträge für das neue Jahr einzusenden,  
 mit in der Zustellung unseres Blattes keine  
 rrechnung eintrete.

Die Administration der „Brigener Chronik“.

katholisches Centrum — soziale Partei.

In dem Leitartikel der „Brigener Chronik“

die Gründung eines katholischen Centrums als  
 politische und sociale Partei nicht in Oesterreich  
 — bei der Verschiedenheit der Nationalitäten —  
 noch schwerer? Wäre es vorderhand nicht viel-  
 leicht besser, wenn man jeder Nation die Ver-  
 folgung ihrer nationalen, volkswirtschaftlichen zc.  
 Ziele beließe und die Verbindung nur einmal  
 auf das religiöse, kirchliche Gebiet beschränkte?  
 Die Mehrzahl der czechischen, polnischen, slove-  
 nischen Abgeordneten ist katholisch; warum sollen  
 sie sich — wenn ihr Katholicismus einen Wert  
 haben soll — zur Verfolgung katholischer Ten-  
 denzen, z. B. zur Beseitigung des confessionstosen  
 Schulgesetzes, der interconfectionellen Gezehe über-  
 haupt, nicht mit unseren katholischen Abgeordneten  
 verbinden? Sollten ihnen das ihre Wähler  
 wirklich übernehmen, wenn sie sich auch einmal  
 erinnern würden, daß sie katholische Abgeordnete  
 sind? Viele dieser Abgeordneten sind leider in  
 erster Linie auf ein nationales Programm hin  
 gewählt worden, daher dürfte es schwer halten,  
 die nationalen Schiedemänner zu überzeugen, über

**ATHESIA**

Das beachtliche Werk Josef Fontanas, welches auch für weitere Beiträge

immer wieder zu Rate gezogen wird. Aus dem Klappentext: „Der Tiroler Kulturkampf umfaßte den [30jährigen] Widerstand Tirols gegen die rechtliche Gleichstellung der verschiedenen Konfessionen mit der katholischen Kirche, gegen die Schulreform und gegen den Wiener Zentralismus, mit einem Wort: den Widerstand Tirols gegen die Neugestaltung Österreichs im Sinne liberaler Staatsauffassung.“

Der Liberalismus trug in Österreich nie so antiklerikale Züge wie die freisinnigen Geistesströmungen in Deutschland oder gar in Italien. Die angestrebte vollständige Religionsfreiheit hinsichtlich Glaubensrichtung und auch -Intensität brachte aber bei deren Anhängern in jedem Fall eine Abkehr von strenger, unreflektierter Frömmigkeit mit sich.

Deshalb wage ich folgende Vermutung zu äußern: Der Grund, warum wahrscheinlich um 1850 die barocken Deckenmalereien im Erdgeschoss durch einen weiß verputzten Zwischenboden vollständig verdeckt wurden, liegt m.E. nicht nur darin, dass man sich modebedingt von der barocken, farblich überschwänglichen Farbenpracht abkehrte. Ich mutmaße, die inzwischen freisinnig gewordenen Eigentümer waren auch der dominierenden Anwesenheit der vielen Heiligen überdrüssig.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:48FMIPFE} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%2248FMIPFE%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Fontana%22%2C%22parsedDate%22%3A%221978%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BFontana%2C%20J.%20%281978%29.%20%26lt%3Bi%26gt%

3BDer%20Kulturkampf%20in%20Tirol%3A%201861-1892%26lt%3B%5C%2Ffi%26gt%3B  
. %20Athesia. %26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%  
2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Der%2  
0Kulturkampf%20in%20Tirol%3A%201861-1892%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%  
22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Josef%22%2C%22l  
astName%22%3A%22Fontana%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22da  
te%22%3A%221978%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublishe  
r%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2  
C%22ISBN%22%3A%22978-88-7014-049-1%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citati  
onKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22lang  
uage%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22da  
teModified%22%3A%222023-11-23T08%3A09%3A35Z%22%7D%7D%5D%7D

Fontana, J. (1978). *Der Kulturkampf in Tirol: 1861-1892*. Athesia.  
12916061 {12916061:UCDH3AGK} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22UCDH3AGK%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Kinsele%22%2C%22parsedDate%22%3A%  
221891-10-29%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdi  
v%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BKinsele%2C%20R.%20%281891%2C%20October%2029%29.  
%20Todesanzeige%20Dr.%20August%20von%20Druffel.%20%26lt%3Bi%26gt%3BInn  
sbrucker%20Nachrichten%26lt%3B%5C%2Ffi%26gt%3B%2C%2014.%26lt%3B%5C%2Fdi  
v%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemTyp  
e%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Todesanzeige%20Dr.%20  
August%20von%20Druffel%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3  
A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Robert%22%2C%22lastName%22%3A%22K  
insele%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Anzeige%20des%20Corps%20Rhae  
tia%2C%20unterschrieben%20von%20Robert%20Kinsele.%22%2C%22date%22%3A%2  
21891.10.29%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI  
%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22la  
nguage%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dat

eModified%22%3A%222025-09-29T10%3A58%3A40Z%22%7D%7D%5D%7D

Kinsele, R. (1891, October 29). Todesanzeige Dr. August von Druffel.

*Innsbrucker Nachrichten*, 14.

12916061 {12916061:5VLWX9ZM} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%225VLWX9ZM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Kinsele%22%2C%22parsedDate%22%3A%  
221890-02-12%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdi  
v%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BKinsele%2C%20M.%20%281890%2C%20February%2012%29  
. %20Todesanzeige%20Dr.%20Carl%20Kipferling%20und%20Alfred%20Meguscher.  
%20%26lt%3Bi%26gt%3BTiroler%20Tagblatt%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%206.%  
26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%  
3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Todesa  
nzeige%20Dr.%20Carl%20Kipferling%20und%20Alfred%20Meguscher%22%2C%22cr  
eators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3  
A%22Max%22%2C%22lastName%22%3A%22Kinsele%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22  
%3A%22Anzeige%20des%20Corps%20Rhaetia%2C%20unterschrieben%20von%20Max%  
20Kinsele.%22%2C%22date%22%3A%221890.02.12%22%2C%22section%22%3A%22%22  
%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%  
22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%  
3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-09-29T10%3A58%3A  
47Z%22%7D%7D%5D%7D

Kinsele, M. (1890, February 12). Todesanzeige Dr. Carl Kipferling

und Alfred Meguscher. *Tiroler Tagblatt*, 6.

12916061 {12916061:72FXQU56} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2

2%3A%2272FXQU56%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Kinsele%22%2C%22parsedDate%22%3A%221886-01-11%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BKinsele%2C%20A.%20%281886%2C%20January%2011%29.%20Todesanzeige%20Albert%20W%26%23xFC%3Bstner.%20%26lt%3Bi%26gt%3BInnsbrucker%20Nachrichten%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%2011.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Todesanzeige%20Albert%20W%5Cu00fctstner%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Anton%22%2C%22lastName%22%3A%22Kinsele%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Anzeige%20des%20Corps%20Rhaetia%2C%20unterschrieben%20von%20Anton%20Kinsele.%22%2C%22date%22%3A%221886.01.11%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-09-29T10%3A58%3A33Z%22%7D%7D%5D%7D

Kinsele, A. (1886, January 11). Todesanzeige Albert Wüstner.

*Innsbrucker Nachrichten*, 11.

12916061 {12916061:HDUH5UXU} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22HDUH5UXU%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Emes%22%2C%22parsedDate%22%3A%222011-07-03%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BEmes.%20%282011%2C%20July%203%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDatei%3AMaria%20Himmelfahrt%20Bozen%202011.jpg%20%26%23x2013%3B%20Wikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3B

zp-

ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fcommons.w  
ikimedia.org%5C%2Fwiki%5C%2FFile%3AMaria\_Himmelfahrt\_Bozen\_2011.jpg%26  
%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fcommons.wikimedia.org%5C%2Fwiki%5  
C%2FFile%3AMaria\_Himmelfahrt\_Bozen\_2011.jpg%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26l  
t%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%  
7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Datei%3AMaria%20Hi  
mmelfahrt%20Bozen%202011.jpg%20%5Cu2013%20Wikipedia%22%2C%22creators%2  
2%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%  
2C%22lastName%22%3A%22Emes%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%2  
2date%22%3A%222011-07-03%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3  
A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fcommons.wikimedia.org%5C%  
2Fwiki%5C%2FFile%3AMaria\_Himmelfahrt\_Bozen\_2011.jpg%22%2C%22language%2  
2%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%5D%2C%22dateModif  
ied%22%3A%222025-03-21T21%3A11%3A45Z%22%7D%7D%5D%7D

Emes. (2011, July 3). *Datei: Maria Himmelfahrt Bozen 2011.jpg* –  
*Wikipedia.*

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maria\\_Himmelfahrt\\_Bozen\\_2011.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Maria_Himmelfahrt_Bozen_2011.jpg)

---

## Es wird wieder wohnlischer

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

Ja, ein Ende der Arbeiten ist absehbar, der Zustand der Räumlichkeiten nähert sich dem der Bewohnbarkeit. Am deutlichsten wird es in den Küchen und Bädern ersichtlich, sei es in Wohnung Lori wie in der nach Robert benannten (zumindest vorläufig tragen die Wohnungen die Namen der drei letzten Kinselegeschwister Robert, Johanna und Lore).

ngg\_shortcode\_4\_placeholder

Aber auch dort, wo nur die Tüfelungen montiert sind, kommt so langsam Wohnlichkeit auf. Und endlich haben wir auch wieder zwei vollständig funktionierende Haustüren. Wie immer gegen Ende, ist der tatsächliche Baufortschritt nicht so augenscheinlich. Die umfangreichen Elektrikerarbeiten – alle drei Wohnungen sollten möglichst selbständig mit Strom, Wärme, Wasser und Internet versorgt werden – sieht man nicht. Das Fehlen der Beleuchtungskörper fällt hingegen schon auf, aber diese sind inzwischen auch schon bestellt. Und die Außengestaltung werden wir ebenfalls zeitnahe angehen.

---

## Sehnsuchts Gipfel Rittnerhorn

Category: Menschen, Verschiedenes

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

*Willst Du das Land Tirol mit einem Blick überschauen, so musst du das Rittner Horn besteigen.*

(Volksweisheit um 1900)



Vor dem im Winter geschlossenen Schutzhaus verweilen in der angenehmen Mittagssonne etliche Skitourengeher und Schneeschuhwanderer. Wie immer bewirkt das Klicken auf das Bild seine Vergrößerung.

Sicherlich gab es schon – ziemlich wahrscheinlich berittene – Ausflüge der historischen Sommerfrischler auf das Rittner Horn, seit diese in Lengmoos oder dem entfernteren Oberbozen ihre Sommer verbrachten. Aber mit dem Beginn der touristischen Erschließung der Alpen im 19. Jahrhundert wurde das 2.260 m hohe Rittner Horn, das sich eigentlich

auf dem Barbianer Gemeindegebiet befindet, immer öfter besucht. Zum einen, weil der Anstieg nicht steil ist und deshalb auch für bergunerfahrene Touristen bewältigbar, zum zweiten weil die dargebotene Rundschau in alle Himmelsrichtungen ob ihrer Weite fürwahr beeindruckend ist.



Das Rittnerhorn mit letzten Schneeresten, von Herrenkohlern aus gesehen. In der Mitte Oberbozen, rechts darunter zuerst die Erdpyramiden, danach die Streusiedlung Signat.

Was Wunder, dass schon 1890 der Österreichische Touristenclub am Gipfel ein Schutzhaus errichten ließ. Um das Rittner Horn und sein Umland noch attraktiver zu machen, wurde wenig später seine Erschließung mittels einer, dem technischen Stand von damals entsprechenden dampfbetriebener Zahnradbahn angedacht. Besonders die Pilatus- und Achenseebahn (beide 1889) sowie jene auf den Salzburger Schafberg

(1893) dienten als Vorbilder.



Das Rittnerhorn, von der Villandererseite aus gesehen. Gut ersichtlich die kugelförmige Antenne an der Spitze des Mastes der Funkumsetzerstation.

Tatsächlich wurde die Bahn dann nur bis Klobenstein projektiert und gebaut, anfänglich war die Endstelle sogar in Oberbozen vorgesehen. Die Gründe dafür waren mehrere: zuerst sah man sich nicht drüber hinaus, 20 km Steilstrecke mit Dampf zu betreiben, später, als elektrisch betriebene Lokomotiven ohne Reichweitenbeschränkung zur Verfügung standen, konnte nicht die vollständige Finanzierung gewährleistet werden, besonders weil der anfänglich vorgesehene Saisonsbetrieb keine ausreichende Einnahmen in Aussicht stellte.



Am 10. August 1950 stürzten im dichten Nebel Sepp Zwerger und Peter Gostner unmittelbar hinter dem Schutzhaus eine Felswand hinab. Dieser Stein erinnert an den für beide tödlichen Unfall.

Trotzdem war auch das realisierte Bruchstück für die Entwicklung des Rittens bedeutsam. Wenn man sich nur bewusst vor Augen führt, welche Bautätigkeit in Oberbozen ab 1906 begonnen hat. Umwälzungen, welche aber nicht bei allen Gefallen gefunden haben, weswegen stellvertretend an Hans von Hoffensthal und sein „Abschied von Oberbozen“ erinnert werden soll. Am Rittner Horn selbst, dem indirekten Auslöser dieser Entwicklungen, hat sich glücklicherweise relativ wenig getan.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:W83TU2GN} 1 apa 50 default 4532

[https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\\_last%22%3A0%2C%22request\\_](https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_)

next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22W83TU2GN%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%2C%22parsedDate%22%3A%222021-08-30%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-Autoren.%20%282021%29.%20Rittner%20Horn.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRittner\_Horn%26amp%3Bolidid%3D215193687%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRittner\_Horn%26amp%3Bolidid%3D215193687%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Rittner%20Horn%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Das%20Rittner%20Horn%20%28auch%20Rittnerhorn%2C%20italienisch%20Corno%20del%20Renon%29%20ist%20ein%202260%20m%20hoher%20Berg%20auf%20der%20Bozner%20Quarzporphyrplatte%20in%20den%20Sarntaler%20Alpen%2C%20der%20das%20s%5Cu00fcdlich%20gelegene%20Hochplateau%20des%20Ritten%20%5Cu00fcberragt.%20Der%20Gipfel%2C%20auf%20dem%20sich%20das%20Rittner-Horn-Haus%20des%20CAI%20befindet%2C%20liegt%20auf%20dem%20Gemeindegebiet%20von%20Barbian%20in%20S%5Cu00fcdtirol.%20Weil%20das%20Horn%20der%20s%5Cu00fcdlichste%20markante%20Gipfel%20des%20Sarner%20Ostkamms%20ist%20und%20im%20n%5Cu00e4heren%20Umkreis%20kein%20h%5Cu00f6herer%20Berg%20den%20Ausblick%20versperrt%2C%20reicht%20die%20Fernsicht%20vom%20Gro%5Cu00dfglockner%20%28%5Cu00d6sterreich%29%20%5Cu00fcbere%20die%20Dolomiten%20bis%20zu%20den%20Bergen%20der%20Ortler-Alpen.%5CnDas%20Skigebiet%20Rittner%20Horn%20ist%20Mitglied%20der%20Ortler%20Skiarena.%20Die%20dazugeh%5Cu00f6rigen%20Lifтанlagen%20bestehen%20aus%20einer%20Kabinenumlaufbahn%20und%20zwei%20Schleppliften.%5CnSchon%20in%20den%201920er%20Jahren%2C%20also%20lange%20vor%20der%20Erric

htung%20von%20Skiliften%2C%20gab%20es%20das%20Skirennen%20Rittnerhorn-  
Oberbozen%2C%20das%20der%20damalige%20Skiclub%20Oberbozen%20ausrichtet  
e.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%3A%2220  
21-08-30T19%3A19%3A55Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2  
C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.wi  
kipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DRittner\_Horn%26oldid%3D215  
193687%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB  
5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T17%3A20%3A58Z%22%7D%7D  
%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2021). Rittner Horn. In *Wikipedia*.

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rittner\\_Horn&oldid=215193687](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rittner_Horn&oldid=215193687)

12916061 {12916061:DSZELEUJ} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22DSZELEUJ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Demar%20et%20al.%22%2C%22parsedDa  
te%22%3A%222007%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3  
Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BDemar%2C%20K.%2C%20Denoth%2C%20G.%2C%20Petrovit  
sch%2C%20H.%2C%20%26amp%3B%20Schindl%2C%20W.%20%282007%29.%20%26lt%3Bi  
%26gt%3BRittnerbahn%3A%20Eisenbahn%20am%20Berg%20-  
%20in%20Vergangenheit%2C%20Gegenwart%20und%20Zukunft%26lt%3B%5C%2Fi%26  
gt%3B.%20Athesia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3  
B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22  
Rittnerbahn%3A%20Eisenbahn%20am%20Berg%20-  
%20in%20Vergangenheit%2C%20Gegenwart%20und%20Zukunft%22%2C%22creators%  
22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Kla  
us%22%2C%22lastName%22%3A%22Demar%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22au  
thor%22%2C%22firstName%22%3A%22G%5Cu00fcnter%22%2C%22lastName%22%3A%22  
Denoth%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3

A%22Helmut%22%2C%22lastName%22%3A%22Petrovitsch%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Werner%22%2C%22lastName%22%3A%22Schindl%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222007%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-6011-080-0%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-03-07T16%3A27%3A45Z%22%7D%7D%5D%7D

Demar, K., Denoth, G., Petrovitsch, H., & Schindl, W. (2007).

*Rittnerbahn: Eisenbahn am Berg - in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.* Athesia.

12916061 {12916061:6H4752VM} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%226H4752VM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Hoffensthal%22%2C%22parsedDate%22%3A%221989%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BHoffensthal%2C%20H.%20von%20%28with%20Kofler%2C%200.%29.%20%281989%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BAbschied%20von%200berbozen%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Athesia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Abschied%20von%200berbozen%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Hans%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Hoffensthal%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22contributor%22%2C%22firstName%22%3A%22Oswald%22%2C%22lastName%22%3A%22Kofler%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221989%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-7014-538-0%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22ger%

22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A16%3A58Z%22%7D%7D%5D%7D

Hoffensthal, H. von (with Kofler, O.). (1989). *Abschied von Oberbozen*. Athesia.

---

## Josef Kinsele, der Wiener

Category: Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

Sekretär der k. k. niederösterreichischen Finanz-Prokuratur

*In Wien ist gestern Herr Dr. Josef Kinsele, Sekretär der k.k. niederösterreichischen Finanz-Prokuratur, ein gebürtiger Bozner nach längerem Leiden gestorben. Der Verstorbene hat hier seine Jugend zugebracht, trat aber nach vollendeten Studien bei der Finanzprokuratur in Wien in den Staatsdienst und kam seitdem nur selten in seine Vaterstadt, wo er übrigens in gutem Andenken stand und einen großen Freundeskreis besaß.*

(Bozner Zeitung vom 17.12.1892)

Ruhestätte  
des  
D<sup>R</sup>-JOSEF KINSELE  
1892.

Josefine Kinsele  
verw. Richter geb. Lenz  
geboren 27. August 1837, gestorben 16. August 1907.

A12. FAMILIE  
JACQUES WEISHAPPEL

Jacques Weishappel  
geboren 22. Juli 1852, gestorben 29. Mai 1929

Klementine Weishappel  
geb. Richter  
geboren 16. November 1858, gestorben 10. November 1942

Dipl. Ing. Oskar Weishappel  
\* 4. Mai 1882 † 19. Juli 1958

Martha Weishappel  
geb. Schaeffer  
\* 1. Februar 1884 † 26. September 1972

Fritz Weishappel  
\* 1879 † 11. Juni 1949

Der inzwischen verschwundenen Grabstein am Grinziger Friedhof (Foto: Adler)

1845 geboren, war er der jüngste Kinsele der dritten Bozner Generation. Er studierte in Innsbruck Recht und nahm als Mitglied des akademischen Corps Athesia – ähnlich seinem ältesten Bruder Richard – an der Verteidigung der „welschen Confinien“ teil. 1866 war wie 1848 die Südgrenze des Reichs bedroht und wiederum mobilisierten sich die für Idealismus und Patriotismus ohnehin empfänglichen Studenten in Freiwilligencorps.

Anlässlich der 40. Wiederkehr des Ereignisses wurde 1906 in drei Folgen genauestens an den Ablauf der Expedition erinnert. Detailreich werden die Bewegungen der studentischen Scharfschützenkompanie rekonstruiert und der Alltag deren Mitglieder in der blumigen Sprache der damaligen Zeit erzählt. Das Corps wurde zur Bewachung bestimmter Örtlichkeiten in Frontnähe eingesetzt und nur einmal gab es kurzen Feindkontakt. Der Ton des Berichtes ist, was nicht überrascht, durchwegs beschönigend gehalten, schwierig zu glauben, dass es nicht viel unangenehmeres anzumerken gab als: *das Fleisch der ausgehungerten ungarischen Ochsen war zäh wie Sohlenleder, so dass man von der Menage eigentlich nur die tägliche Reissuppe als Frühstück genießen konnte, während zu Mittag Polenta oder Risotto als Lückenbüßer für ein Mittagessen den knurrenden Magen befriedigen musste.*

# Gedenkblatt an den Feldzug 1866 in Welschtirol der „Innsbrucker freiw. akad. Scharfschützenkompagnie“.

Von F. R.

Die Südgrenze Tirols und Deutschlands war wiederholt der Zankapfel, um den sich die Eingebornen des Landes und die Welschen stritten. So in den Jahren 1797, 1848 und 1859. Bei diesem Anlasse betrachteten es die Hochschüler der Universität Innsbruck stets als Ehrensache, an der Verteidigung der bedrohten Landesgrenzen teilzunehmen, mit Berufung auf die Pflicht, die jedem wahrhaften Manne ohne Ausnahme zukommen müsse, und auf ein Recht, welches zu allen Zeiten als ein ehrenvolles betrachtet worden ist und unmöglich gerade der Blüte der männlichen Jugend verweigert werden dürfe, von der man verlangt, daß sie in allem der übrigen Jugend als Muster voranzugehen habe.

Ausschnitt aus: Tiroler Volksblatt, 4., 8., und 11. August 1906.

In der Wiener Votivkirche heiratete Josef Kinsele 1878 Josefina Lenz, verwitwete Richter, welche die Tochter Clementine mitbrachte. Josefina Lenz war die Witwe des Franz Richter, seines Zeichens Eigentümer des Grinziger Brauhauses. Die Ehe blieb kinderlos. Als Jurist brachte es Josef Kinsele auf der Karriereleiter bis zum Sekretär der Finanzprokurator, der Titel Finanzrat blieb ihm knapp verwehrt.



Lieferschlittert geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Ableben des innigstgeliebten Gatten, resp. Bruders, des Herrn

# **Dr. Josef Kinsele,**

Secretär der F. F. Finanzprocuratur,

welcher Freitag den 16. December 1892 um 1 Uhr Nachmittags, nach längerem schmerzvollen Leiden und Empfang der heiligen Sterbesacramente im 48. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verbliebenen wird Sonntag den 18. d. M. um 1/3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause: 1. Bezirk, Schottengasse Nr. 10, in die Propstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland (Botivkirche) überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann nach abermaliger Einsegnung in der Pfarrkirche zu Grinzing auf dem Friedhofs dortselbst in eigener Gruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag den 19. d. M. um 9 Uhr Vormittags in der Botivkirche und Dienstag den 20. d. M. um 8 Uhr Früh in der Pfarrkirche zu Grinzing gelesen.

Wien, den 16. December 1892.

**Josefine Kinsele, verw. Richter, geb. Lenz, als Gattin.**

**Dr. Richard Kinsele, Franz Kinsele, Auguste Wilwe Bruggmaier geb. Kinsele,  
Luise Wilwe Vittorelli geb. Kinsele, Marie Pichler geb. Kinsele, Anna Kinsele,  
als Geschwister.**

Todesanzeige in „Neue Freie Presse“ vom 18.12.1892.

In seinem 1884 verfasstem Testament, ist er voll des Lobes für seine Gattin, so u.a.: *Meine Wünsche gehen dahin, daß es ihr auf ihrem ferneren Lebenswege so gut gehen möge, als sie mit ihrem gütigen, edelmütigen Herzen, ihrem liebenswürdigen Wesen verdient. Ich sage ihr Dank, tausendfältigen Dank für die Liebe und Zuneigung die sie mir stets gezeigt und werktätig bewiesen für die unzählbaren Beispiele eines unbegrenzten Vertrauens und einer unwandelbaren Sympathie und einer Treue und Beharrlichkeit, die nur der lautersten Tiefen einer echten Frauenseele entsteigen konnten. Noch unzählige herzliche Küsse sende ich ihr und bitte sie ein freundliches Gedenken dem Manne zu bewahren, der sie so unaussprechlich geliebt und der an ihrer Seite so unsäglich glücklich gelebt.*

Warum dann diese, welche ihn fünfzehn Jahre überlebte, auf dem üppigen Grabstein (siehe oben) nicht die Geburts- und Sterbedaten einmeißeln ließ, entzieht sich meiner Kenntniss und lässt nur Vermutungen zu. Im Dezember 2023 wollten wir das Grab besuchen, doch wir mussten leider feststellen, durch die Friedhofsverwaltung bestätigt, dass die Ruhestätte inzwischen aufgelassen wurde.



Die inzwischen aufgelassene Grabstätte am Grinzinger Friedhof,  
Dezember 2023.

Das uns vorliegende Testament des Dr. Josef Kinsele ist wie so oft, sofern sie von eher vermögenden Personen, die also was zu vererben hatten, ein interessantes Spiegelbild des geltenden Zeitgeschmackes. So scheinen als Maler der an die Bozner Geschwister zu vererbenden Gemäde die Namen *Gottfried Seelos*, *Carl Munsch*, *Paul Schäffer*, *Ocker*, und *Kanzoni* auf.

Dr. Leo Petz  
Hof- und Gerichts-Advocat  
Wien  
XVII. District, Bergsteiggasse 32

Zum Ziefen des nullen Testaments mit  
Übertragung und sonst, für neue Zusage  
und wünschenswerten Umständen  
ist mir folgt, nämlich  
letzten Willen.

1. Zu Meinungsabnahme mir und gub.  
Familien dazugehörig annehmen ist mir  
von 4 Opfern Auguste Bruggmayr  
gub. Kinsele in München, Louise Vilb-  
relli gub. Kinsele in Boren, Marie  
Pichler gub. Kinsele in Boren

„... letzten Willen.“ (Testament des Dr. Josef Kinsele)

Für die Hausgeschichte der Villa Kinsele ist hingegen die folgende Anweisung sehr wichtig, jetzt wissen wir endlich, von wem sie sind: Die in meiner Verlassenschaft vorfindlichen Jagdtrophäen sollen zwischen meinen Brüdern Richard Kinsele und Franz Kinsele beziehungsweise deren Söhne Anton Kinsele und Max. Kinsele geteilt und, so lange sie andauern in den beiden derzeit Kinseléschen Häusern in Maria Schnee aufbewahrt werden. Sie sind auch danach dort geblieben.



Tennenthal  
14. Novemb.  
1880

Eine der Jagdtrophäen in der Stube, März 2021.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:AXXSMIF7} 1 apa 50 default 4532

[\[https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\\\_last%22%3A0%2C%22request\\\_next%22%3A0%2C%22used\\\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22ZJ6LLSHC%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22R%22%2C%22parsedDate%22%3A%221906-08-04%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-\]\(https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22AXXSMIF7%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221892-12-17%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281892%2C%20December%2017%29.%20Todesfall.%20%26lt%3Bi%26gt%3BBozner%20Zeitung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%203.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Todesfall%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Nachruf%20%5CnJosef%20Kinsele%20Wien%22%2C%22date%22%3A%221892.12.17%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T15%3A14%3A44Z%22%7D%7D%5D%7D\)](https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22AXXSMIF7%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221892-12-17%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-</a></p></div><div data-bbox=)

Anonym. (1892, December 17). Todesfall. *Bozner Zeitung*, 3.

12916061 {12916061:ZJ6LLSHC} 1 apa 50 default 4532

height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BR%2C%20F.%20%281906%2C%20August%204%29.%20Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%26%23x201C%3BInnsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%26%23xFC%3Btzenkompanie%26%23x201D%3B.%20%26lt%3Bi%26gt%3BTiroler%20Volksblatt%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%201%26%23x2013%3B3.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%5C%22Innsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%5Cu00fctzenkompanie%5C%22.%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22F.%22%2C%22lastName%22%3A%22R%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221906.08.04%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T15%3A15%3A05Z%22%7D%7D%5D%7D

R, F. (1906, August 4). Gedenkblatt an den Feldzug 1866 in Welschtirol der "Innsbrucker freiw. akad. Scharfschützenkompanie". *Tiroler Volksblatt*, 1–3.

12916061 {12916061:39ZGLBBY} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%2239ZGLBBY%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22R%22%2C%22parsedDate%22%3A%221906-08-08%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BR%2C%20F.%20%281906%2C%20August%208%29.%20Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%26%23x201C%3BInnsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%26%23xFC%3Btzenkompanie%26%23x201D%3B.%20%26lt%3Bi%26gt%3BTiroler%20Volksblatt%26lt%3B%5C%2Fi

%26gt%3B%2C%201%26%23x2013%3B2.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%5C%22Innsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%5Cu00fctzenkompanie%5C%22.%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22F.%22%2C%22lastName%22%3A%22R%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221906.08.08%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T15%3A15%3A13Z%22%7D%7D%5D%7D

R, F. (1906, August 8). Gedenkblatt an den Feldzug 1866 in Welschtirol der "Innsbrucker freiw. akad. Scharfschützenkompanie". *Tiroler Volksblatt*, 1–2.

12916061 {12916061:W6HVUCBR} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22W6HVUCBR%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22R%22%2C%22parsedDate%22%3A%221906-08-11%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BR%2C%20F.%20%281906%2C%20August%2011%29.%20Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%26%23x201C%3BInnsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%26%23xFC%3Btzenkompanie%26%23x201D%3B.%20%26lt%3Bi%26gt%3BTiroler%20Volksblatt%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%2C%201%26%23x2013%3B2.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Gedenkblatt%20an%20den%20Feldzug%201866%20in%20Welschtirol%20der%20%5C%22Innsbrucker%20freiw.%20akad.%20Scharfsch%5Cu00fctzenkompanie%5C%22.%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22F.%22%2C%22lastName%22%3A%22R%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221906.08.11%

22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-31T15%3A15%3A19Z%22%7D%7D%5D%7D

R, F. (1906, August 11). Gedenkblatt an den Feldzug 1866 in Welschtirol der "Innsbrucker freiw. akad. Scharfschützenkompanie". *Tiroler Volksblatt*, 1–2.

12916061 {12916061:5UIK9HIW} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%225UIK9HIW%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Mayerhofer%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BMayerhofer%2C%20S.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BGrinzinger%20Brauhaus%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Seen%20s%26%23xFC%3Bchtig.%20Retrieved%20December%2026%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttp%3A%5C%2F%5C%2Fseen-suechtig.jimdofree.com%5C%2Fwiener-brauereien%5C%2Fgrinzing%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttp%3A%5C%2F%5C%2Fseen-suechtig.jimdofree.com%5C%2Fwiener-brauereien%5C%2Fgrinzing%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Grinzinger%20Brauhaus%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Stefan%22%2C%22lastName%22%3A%22Mayerhofer%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Die%20folgende%20Brauerei%20%5Cu00e4nderte%20im%20Laufe%20der%20Zeit%20mehrmals%20ihren%20Namen.%20Wir%20wollen%20hier%20den%20ersten%20und%20geografisch%20zuordenbaren%20verwenden.%20Das%20Grinzinger%20Brauhaus%20ist%20viel%20j%5Cu00fcnger%20als%20die%20Gem%5Cu00e4uer%2C%20in%20denen%20es%20untergebracht%20war%2C%20deshalb%20m%5Cu00f6

chte%20ich%20nun%20kurz%20ein%20bisschen%20ausholen.%20Im%2010.%20Jahr  
hundert%20d%5Cu00fcrfte%20sich%20hier%20ein%20Edler%20namens%20Grinzo%  
20angesiedelt%20haben%2C%20was%20zumindest%20eine%20m%5Cu00f6gliche%20  
Erkl%5Cu00e4rung%20des%20Ortsnamens%20bildet.%20Im%2011.%20Jahrhundert  
%20kam%20das%20Dorf%20an%20das%20Geschlecht%20der%20Grunzinger%2C%20wo  
bei%20ich%20nicht%20viel%20Unterschied%20zwischen%20Grinzo%20und%20Gru  
nzi%20erkennen%20kann.%20Sie%20bauten%20sich%20im%2012.%20Jahrhundert%  
20an%20der%20heutigen%20Adresse%20Cobenzlgasse%2030%20ein%20Anwesen%2C  
%20dem%20sie%20den%20Namen%20Trummelhof%20gaben%2C%20angeblich%20weil%  
20es%20auf%20r%5Cu00f6mischen%20Bauresten%20%28Tr%5Cu00fcmern%29%20er  
richtet%20wurde.%20Da%20die%20Grunzinger%20im%20Dienste%20der%20Babenb  
erger%20standen%2C%20soll%20von%20hier%20aus%20auch%20die%20Verwaltung  
%20des%20damaligen%20%5Cu00d6sterreichs%20stattgefunden%20haben.%20Auc  
h%20unterirdische%20Fluchtwege%20zur%20Donau%20und%20zum%20Kahlenberg%  
20sollen%20noch%20existieren.%20Sollen%2C%20wie%20gesagt.%22%2C%22date  
%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22ur  
l%22%3A%22http%3A%5C%2F%5C%2Fseen-suechtig.jimdofree.com%5C%2Fwiener-  
brauereien%5C%2Fgrinzing%5C%2F%22%2C%22language%22%3A%22de-  
DE%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%  
3A%222023-12-26T22%3A27%3A19Z%22%7D%7D%5D%7D

Mayerhofer, S. (n.d.). *Grinzinger Brauhaus*. Seen süchtig. Retrieved  
December 26, 2023, from

<http://seen-suechtig.jimdofree.com/wiener-brauereien/grinzing/>  
12916061 {12916061:QW5YVQR5} 1 apa 50 default 4532  
<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22QW5YVQR5%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22parsedDate%22%3A%221892-12-18%22%2C%22numChildren%22%3A1  
%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BTodesnachricht.%20%281892%2C%20December%2018%29  
. %20%26lt%3Bi%26gt%3BNeue%20Freie%20Presse%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%2

027.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%22%2C%22title%22%3A%22Todesnachricht%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Josef%20Kinsele%2C%20Wien.%22%2C%22date%22%3A%221892.12.18%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-01-20T16%3A36%3A03Z%22%7D%7D%5D%7D

Todesnachricht. (1892, December 18). *Neue Freie Presse*, 27.

12916061 {12916061:GTL3HQ4T} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22GTL3HQ4T%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Kinsele%22%2C%22parsedDate%22%3A%221884%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BKinsele%2C%20J.%20%281884%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BTestament%20Dr.%20Josef%20Kinsele%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Testament%20Dr.%20Josef%20Kinsele%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Josef%22%2C%22lastName%22%3A%22Kinsele%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221884%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-19T16%3A24%3A41Z%22%7D%7D%5D%7D

Kinsele, J. (1884). *Testament Dr. Josef Kinsele*.

12916061 {12916061:RQJ72TVJ} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_

next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22RQJ72TVJ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3BADLER%20Heraldisch-Genealogische%20Gesellschaft%2C%20Wien%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%28n.d.%29.%20Retrieved%20December%2019%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Ftng.adler-wien.eu%5C%2Fshowmedia.php%3FmediaID%3D3393%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Ftng.adler-wien.eu%5C%2Fshowmedia.php%3FmediaID%3D3393%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22ADLER%20Heraldisch-Genealogische%20Gesellschaft%2C%20Wien%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Grabsteine%3A%20Kinsele%3B%20Weishappel%3B%20Weishappel%20geb.%20Schaeffer%3B%20Weishappel%20geb.%20Richter%3B%20Kinsele%20geb.%20Lenz%20verw.%20Richter%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Ftng.adler-wien.eu%5C%2Fshowmedia.php%3FmediaID%3D3393%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-19T16%3A20%3A37Z%22%7D%7D%5D%7D

*ADLER Heraldisch-Genealogische Gesellschaft, Wien.* (n.d.). Retrieved December 19, 2023, from <https://tng.adler-wien.eu/showmedia.php?mediaID=3393>

---

# Fenster in die Vergangenheit (1)

Category: Menschen, Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

## Die Böden

Wie schon in früheren Beiträgen über die Hausgeschichte angemerkt, sind wir bei den Renovierungsarbeiten auf verschiedene zeitliche Abschnitte gestoßen. Barock, Rokoko, Biedermaier und Historismus haben die Villa Kinsele im Wesentlichen geprägt. Wieviel ist wovon noch vorhanden und was und wieviel davon zeigen? Frau Marlies Tschisner, welche uns als *Gebietsverantwortliche für Kunstgeschichte, profane und sakrale Bauten* von seiten des Dekmalamtes unterstützt, hat bei einem Lokalausweis einmal den Begriff „Fenster in die Vergangenheit“ verwendet. Ich finde ihn sehr treffend.



„Otto Kaufmann – Niedersedlitz“

In der Küche haben wir unter dem obligaten Linoleumboden der 70er Jahre und halb faulen Holzfaserplatten sowie Teerpappe einen unerwarteten Belag vorgefunden: Keramikfliesen der Firma Otto Kaufmann aus Niedersedlitz bei Dresden, hergestellt um 1900. Ein Teil der Umbauarbeiten, welche sehr wahrscheinlich vom damaligen Eigentümer Franz Kinsele und seiner Frau Aloisia von Rehorovsky (ich berichtete hier) ausgegangen sein dürften. Wie man sieht, war die Zeit, wo man fast ausschließlich vor Ort vorgefundene Baumaterialien verwendet hat, vorbei.



Der unerwartet vorgefundene alte Belag.

Zirka zwei Quadratmeter konnten ohne Beschädigung wiedergewonnen und gereinigt werden. Als kleines Zeitfenster zur vorletzten Jahrhundertwende haben wir damit eine kleine Ecke am Originalort, der ansonsten mit zeitgenössischen Möbeln und Geräten ausgestatteten Küche, gestaltet. Die mit der Lieferung und Verlegung der neuen Sandsteinböden beauftragte Firma südtirol.stein hat für einen überaus sauberen Übergang gesorgt.



Das kleine „Fenster in die Vergangenheit“.

Leider sind die so charakteristischen, noch dazu am Ritten gewonnenen Sandsteinplatten des Eingangsbereichs im ersten und zweiten Stock dem großen Umbau damals zum Opfer gefallen. Aus einem – aus heutiger Sicht! – Missverhältnis zwischen dem Wunsch nach Pflegeleichtigkeit und dem Respekt vor dem Gebautem wurden sie durch kleine gelbrote Klinker ersetzt.



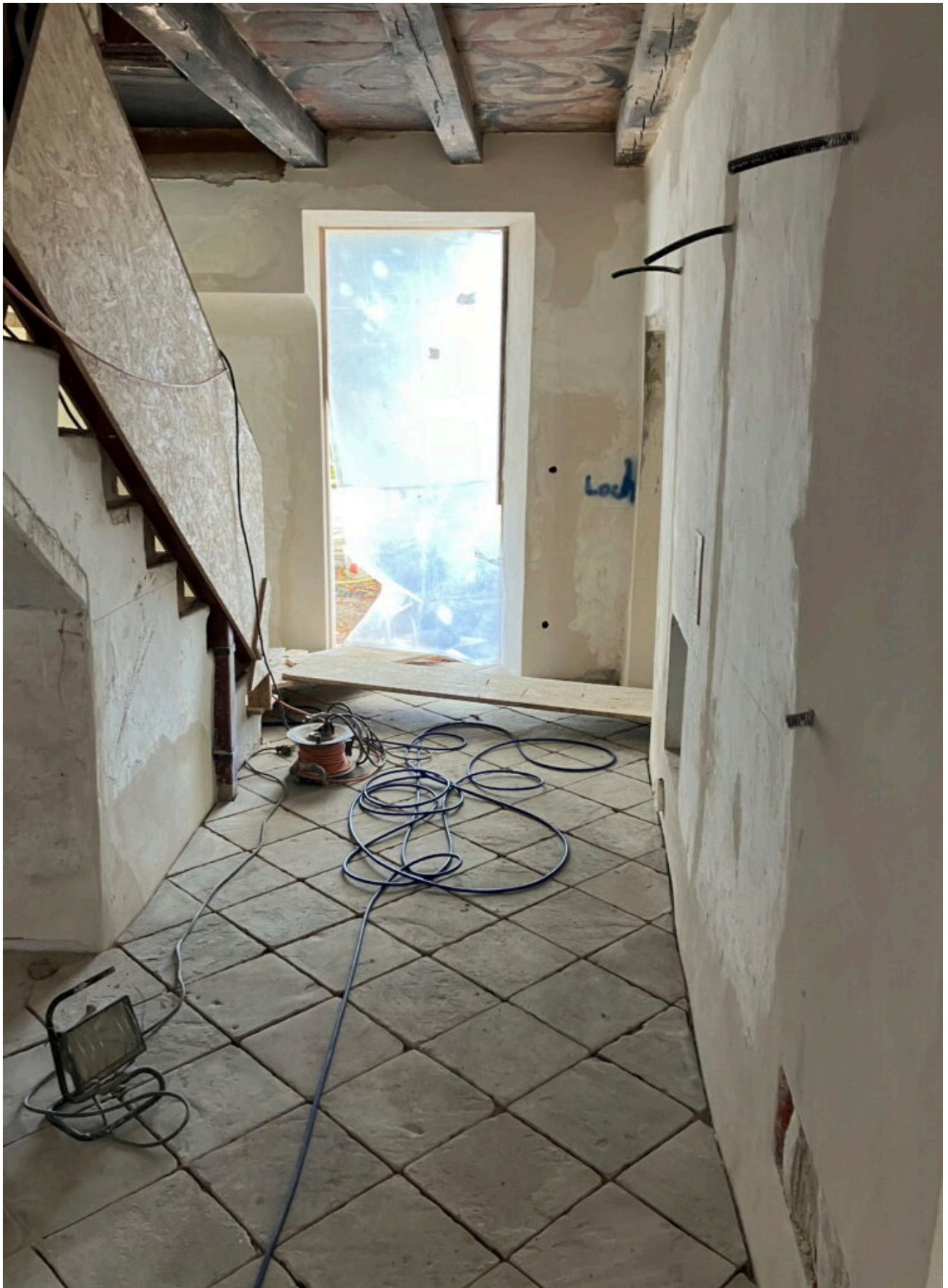
Die Arbeiten schreiten gut voran, im Hintergrund der wieder geöffnete Hinterausgang gegen Norden.

Es war ein ausgesprochenes Glück, dass wir im Haus selbst noch über eine Quelle an diesem Material verfügten. Im Dachgeschoss waren nämlich zum Zwecke der Brandsperre Sandsteinplatten als Boden verbaut. Zudem musste der kleine Balkon an der Westseite erneuert werden, dort wurde der steinerne Belag durch passendes Lärchenholz ersetzt.



Auf dem Gang im ersten Stock. Werden die vorgefundenen Sandsteinplatten reichen?

Die vorgefundene Menge an verwendbaren Platten erlaubte schlussendlich nur im Erdgeschoss die historische Verlegung im Rautenverband, im ersten Stock musste materialsparender, in rechtwinkligen Bahnen vorgegangen werden. Bis zuletzt fürchteten wir, mit dem vorhanden Material nicht auszukommen, aber die engagierten Mitarbeiter der Baufirma Schweigkofler haben gekonnt jede vorgefundene Größe an den richtigen Platz gesetzt.



Noch muss der Boden verfugt werden. Blickrichtung Haupteingang. Zur Sicherheit bleiben das Stiegengeländer und die Steinstufen noch verschalt.

Schon allein deshalb, weil eine Fußbodenheizung das alte Heizkörpersystem ersetzen wird, mussten alle Holzböden ausgebaut werden. Eine gute Gelegenheit, sie zu bürsten, zu reinigen, und so auszugleichen, dass die abgewohnten Oberflächen wieder möglichst flach werden. Auch dieses Mal machte sich die Expertise von Walter Alber in der Werkstatt und an der Baustelle bezahlt.



In der hinteren Stube, der Boden ist gerade geklebt worden, die Täfelung ist noch in der Werkstatt.

Wir hatten das Glück, dass dort wo Teppichböden für modernen Wohnkomfort sorgen sollten, diese auf Sperrholzplatten geklebt wurden, welche wiederum leicht und ohne Schäden für den Unterbau entfernt werden konnten. Die verwendeten Holzarten waren Fichten und Föhre, beides Holzarten, welche am Ritten verbreitet sind.



Fichten und Föhre, immer schwierig zu unterscheiden.

Die Böden wurden auf den die Heizschlangen führenden Ausgleichsboden geklebt. Die Weitergabe der Wärme an die Umgebung braucht gegenüber einen Steinboden zwar etwas länger, die heutigen automatisierten Regelsysteme können damit aber gut umgehen.



Autoren.%20%282023%29.%20Keramikfliese.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWiki-  
pedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bz-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikip-  
edia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DKeramikfliese%26amp%3Bolidid%3D  
239204959%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2  
Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DKeramikfliese%26amp%3Bolidid%3D239204959%26  
lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26g  
t%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2  
C%22title%22%3A%22Keramikfliese%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creator  
Type%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%  
22Wikipedia-

Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Keramikfliesen%20sind%20ker-  
amische%20Platten%2C%20die%20als%20Wandverkleidung%20sowie%20als%20Bel-  
%5Cu00e4ge%20f%5Cu00fcr%20den%20Boden%2C%20Arbeitsfl%5Cu00e4chen%2C%20  
Fenstersimse%20und%20andere%20Fl%5Cu00e4chen%20im%20Innen-

%20wie%20Au%5Cu00dfenbereich%20verwendet%20werden.%20Der%20Begriff%20%  
5Cu201eFliese%5Cu201c%20wird%20auch%20f%5Cu00fcr%20Naturstein%2C%20Gla-  
s%2C%20Teppich%20usw.%20genutzt%2C%20um%20Bauteile%20%5Cu00e4hnlicher%  
20Form%20und%20Verwendung%20zu%20klassifizieren.%20In%20der%20Schweiz%  
20spricht%20man%20von%20%5Cu201ePl%5Cu00e4ttli%5Cu201c%2C%20w%5Cu00e4h-  
rend%20in%20der%20Schriftsprache%20meistens%20%5Cu201ePlatten%5Cu201c%  
20oder%20%5Cu201ePl%5Cu00e4ttchen%5Cu201c%20verwendet%20wird.%20Die%20  
Bezeichnung%20Kachel%20ist%20eher%20im%20S%5Cu00fcddeutschen%20und%20i-  
n%20%5Cu00d6sterreich%20verbreitet%20%28siehe%20auch%3A%200fenkachel%2  
9.%20Die%20kunstgeschichtliche%20Forschung%20und%20Beschreibung%20verw-  
endet%20immer%20Fliese.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22  
%2C%22date%22%3A%222023-11-17T15%3A27%3A09Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2  
C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22http  
s%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DKeram-  
ikfliese%26olidid%3D239204959%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22colle-  
ctions%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T  
17%3A21%3A57Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2023). Keramikfliese. In *Wikipedia*.

<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Keramikfliese&olidid=239204959>

12916061 {12916061:IZS9N6WT} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>



https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%227BM34A7K%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20cla  
ss%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%20%2%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3B%26%23xFC%3Bdtirol.stein%20gm  
bh%20%7C%20SuedtirolStein%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%28n.d.%29.%20Retr  
ieved%20December%2025%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23  
039%3Bzp-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.suedt  
irol-  
stein.com%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.suedtirol-s  
tein.com%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26l  
t%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage  
%22%2C%22title%22%3A%22S%5Cu00fcdtirol.stein%20gmbh%20%7C%20SuedtirolS  
tein%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Abbau%2C%2  
0Vertrieb%20und%20Verarbeitung%20von%20S%5Cu00fcdtiroler%20Natursteine  
n%20%7C%20Steinmetzarbeiten%20f%5Cu00fcr%20Innen-  
%2C%20und%20Au%5Cu00dfengestaltung%20%7C%20Bildhauerarbeiten%22%2C%22d  
ate%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%2  
2url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fwww.suedtirol-stein.com%5C%2F%22%2C%2  
2language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%  
22dateModified%22%3A%222023-12-25T17%3A59%3A55Z%22%7D%7D%5D%7D

*Südtirol.stein gmbh* | *SuedtirolStein*. (n.d.). Retrieved December 25,  
2023, from <https://www.suedtirol-stein.com/>

12916061 {12916061:BHYTBJQ6} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22BHYTBJQ6%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20cla

ss%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3BIhr%20Bauunternehmen%20im%20Raum%20Ritten%20%26amp%3B%20Bozen%20in%20S%26%23xFC%3Bdtirol%20-%20Schweigkofler%20Hubert%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%28n.d.%29.%20Retrieved%20December%2025%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.hubertschweigkofler.it%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.hubertschweigkofler.it%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Ihr%20Bauunternehmen%20im%20Raum%20Ritten%20%26%20Bozen%20in%20S%5Cu00fcdtirol%20-%20Schweigkofler%20Hubert%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fwww.hubertschweigkofler.it%5C%2F%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-25T17%3A59%3A18Z%22%7D%7D%5D%7D

*Ihr Bauunternehmen im Raum Ritten & Bozen in Südtirol -*

*Schweigkofler Hubert. (n.d.). Retrieved December 25, 2023, from*

*<https://www.hubertschweigkofler.it/>*

12916061 {12916061:9PUY2IH4} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%229PUY2IH4%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Maximilian%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BMaximilian%2C%20A.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26

gt%3BTischlerei%20Alber%20Walter%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20December%2025%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bz  
p-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.facebook.com%5C%2Fprofile.php%3Fid%3D100057556175063%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.facebook.com%5C%2Fprofile.php%3Fid%3D100057556175063%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Tischlerei%20Alber%20Walter%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Alber%22%2C%22lastName%22%3A%22Maximilian%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fwww.facebook.com%5C%2Fprofile.php%3Fid%3D100057556175063%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-25T18%3A00%3A04Z%22%7D%7D%5D%7D

Maximilian, A. (n.d.). *Tischlerei Alber Walter*. Retrieved December 25, 2023, from

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100057556175063>

Alle Fotos, sofern nicht anders angemerkt, sind vom Blogautor.

---

## Die acht Bozner Seligkeiten (3)

Category: Menschen, Oberbozner Sommerfrische  
geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### am Beispiel der Familie Kinsele

*„Ganz unerlässlich ist zum dritten  
Ein Sommerfrischhaus am luftigen Ritten  
Und damit verbunden das Recht zum Tragen  
Des weißen Mantels mit rotem Kragen.“*



Am Ortnerhof/Haus Menz im Jänner 1961: von rechts meine Tante Anna Poli-Treibenreif, meine Cousine Christl Treibenreif-Niedermayr, meine Schwester Renate, meine Großtante Antonie Sanin-v. Menz (mit Oberbozner Mantel: weißer Loden mit rotem Kragen und Revers). Von ihr wird meine Mutter die Villa Kinsele erben. Links Heinrich Unterhofer und Barbara Ganner-Unterhofer. Sammlung A. Kobler.

Jedem, der eine der Veranstaltungen der Oberbozner Schützengesellschaft besucht hat oder bei einem der dortigen Kirchtage zugegen war, dürften die Oberbozner Mäntel aufgefallen sein. Doch lassen wir den ehemaligen Oberschützenmeister Carl von Braitenberg in „Tiroler Schützenscheiben – der Oberbozner Schießstand“ (1979, S. 33) zu Wort kommen:

*„Bei einem dieser Ausflüge zu Pferd war es wohl [...], daß ihre an kleidsamer Tracht geübten Augen an den weißen, rotverbrämten*

*Wollmäntlein Gefallen fanden, mit denen sich die Hirten auf der Alm seit jeher gegen Unwetter und Kälte zu schützen gewohnt waren. Solche radförmige Mäntel aus weißer Schafwolle, mit rotem Rande, die so kleidsam um die Schultern geschlungen werden konnten, müßten auch ihren Männern und Brüdern gut anstehen, allerdings dürften sie für schmale städtische Schultern nicht so schwer geschnitten sein wie die ganzrädigen, gewalkten Hirtenmäntel, sondern natürlich aus feinerem Wolltuch mit geringerem Umfange und die schmale rote Verbrämung der Hirtenmäntel müßte zu einem breiteren, roten Saume und Kragen gestaltet werden. So entstand die von den Almhirten übernommene Mode der weißen Radmäntel mit rotem Kragen, fand Anklang bei den Schützen und ihren Frauen und bald hatte jedes Sommerhaus seinen Bestand an solchen „Oberbozner Mänteln“ die bis heute noch in Verwendung stehen und eine weitere Eigentümlichkeit dieser Sommerfrische bilden.“*



Mitglieder der Schützengesellschaft bei der Prozession anlässlich des Hochunserfrauentages am 15. August. Foto aus „Die Schützenscheiben von

Oberbozen“ (1994).

Interessantes Detail: die Klobensteiner Sommerfrischler tragen den weißen Mantel mit schwarzem Saum und Kragen. Ob die Farbe Schwarz der prägenden Anwesenheit des Deutschen Ordens in Lengmoos geschuldet ist oder doch nur deshalb gewählt wurde, um sich von den Oberbozern zu unterscheiden, kann ich nicht sagen.



Bis 1992 wurden keine Frauen in die Oberbozner Schützengesellschaft aufgenommen, seit zwei Jahren hat der Schießstand eine Oberschützenmeisterin: Magdalena Amonn (Mitte). Mit im Vorstand: Annette Toggenburg (links) und Lukas von Lutterotti. Den weißen Umhang mit rotem Kragen dürfen nur Besitzer von Sommerfrischhäusern tragen.

Auszug aus „Gott muss Bozner sein“ (ff – Das Südtiroler Wochenmagazin, 2021).

Was das Sommerfrischhaus als Seligkeit angeht, ist es offensichtlich, dass es einerseits erlaubte, die heißesten Tage im Jahr in angenehmer und – sehr wichtig! – nicht krankmachender Umgebung „... am luftigen Ritten...“ zu verbringen, andererseits sicherlich auch als Zeugnis der erreichten sozialen Stellung diente. Insofern wird Franz Sales Kinsele als Emporkömmling sehr froh gewesen sein, dass sich am 23. Juni 1779 die Möglichkeit ergeben hat, das Sommerfrischhaus aus der Konkursmasse des Andre Lanner zu ersteigern. Mit 1.225 Gulden (Ausrufepreis 1.030 Gulden) setzte er sich gegen Roman Sebastian von Call durch, der mit 1.200 Gulden sein letztes Gebot abgab.

Der Preis war deshalb nicht besonders hoch angesetzt, weil das Haus, obwohl noch nicht alt (mit dem Wissensstand von 2023 schätze ich, dass es gegen 1680 erbaut wurde), sich nicht mehr im besten Zustand befunden hat („...Ein- als auswendig einiche Klift“, „Die Bedachung ist an der unteren flig zimlich runios,,). Zudem wurde es als nicht besonders groß angesehen und das Fehlen eines Garten angeprangert. Das Protokoll der mit der Schätzung beauftragten „Taxatores“ ist deshalb recht aufschlussreich und zeigt auch, dass die Raumeinteilung im wesentlichen bis heute unverändert geblieben ist:

*„... nachdem Sie zwey Taxatores mehrbesagte Behaußung durch alle Zimer, Gemäuer und Bedachung Beaugenscheint; So wurde daraufhin von denenselben der Befund wie folgt erkennt.*

*1.mo Erfinden sich in dießer Behaußung zu ebenen Fuß hinein linkerhand zwey kleine Zimer. Ein enges Sällele 1 Kuchl, 1 Kuchl Kämmerle, Ein kleines Vor- und Ein Wein Kellerle. Dieses alles auf glatter Erden und derowegen forderist der Wein Keller zum Wein auf Behalt zimlich feicht. Wiedan in denen Fußböden da und dort ein Erhebung zuersehen ist.*

*2.do In zweiten stok sind zwey zimer, Eine Stube und ein kleines Sällele alles in guten stand. 3.tio Untern Dach drey mit Flecken eingeschlagene Kamerlen.*

*4.tio Die Bedachung ist an der unteren flig zimlich runios und des nächsten von darumen zu reparieren, als in besagten Kamerlen das Wasser in Mehrer Orthen durchgeflossen.*

5.to Die Mauren betreffende, an diesen sind auf der obern seite sowohl Ein- als auswendig einiche Klift zuersehen, so von einen schlechten Grund herkommen sein Müssen. Ansonsten aber in guten stand und gelegentlich gebauet.

In Ansehung nun in eröftrerten Behausung nur eine Kuchl und ein Keller und diese zimlich klein mithin fir zwey Partheien nicht zu gebrauchen, zudem aber auch eine nächste Reparation und Jährliche Bauhaltung vonnöthen auch nicht Einmahl Ein Garthen darzu gehörig, So wird dieselbe fir Lutheigen Werthzusein gerichtlichen taxiert Per aintausend fünfzig Gulden, Dico

—1050 f - k,,



Eleonore oder Johanna Kinsele (?) unterhalb des Malinowski-Hauses, Blick gegen Südwesten gerichtet, mit Oberbozner Mantel, um 1900. Der Fotograf könnte ihr Bruder Robert Kinsele gewesen sein. Sammlung A. Kobler

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:YXVUHF4W} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22YXVUHF4W%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Braitenberg%20and%20Kofler%22%2C%  
22parsedDate%22%3A%221979%22%2C%22numChildren%22%3A2%7D%2C%22bib%22%3A  
%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BBraitenberg%2C%20C.%20von%2C%20%26amp%3B%20Kofl  
er%2C%20O.%20%281979%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BTiroler%20Sch%26%23xFC%3Bt  
zen-  
Scheiben%2C%20der%20Oberbozner%20Schiessstand%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2  
0%28W.%20Amonn%2C%20Ed.%3B%202.%20Aufl.%29.%20Athesia.%26lt%3B%5C%2Fdi  
v%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemTyp  
e%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Tiroler%20Sch%5Cu00fctzen-  
Scheiben%2C%20der%20Oberbozner%20Schiessstand%22%2C%22creators%22%3A%5  
B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Carl%20von  
%22%2C%22lastName%22%3A%22Braitenberg%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%  
22author%22%2C%22firstName%22%3A%22oswald%22%2C%22lastName%22%3A%22Kof  
ler%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22editor%22%2C%22firstName%22%3A%2  
2Walther%22%2C%22lastName%22%3A%22Amonn%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%  
3A%22%22%2C%22date%22%3A%221979%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22  
originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22form  
at%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-7014-122-1%22%2C%22DOI%22%3A%2  
2%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A  
%22%22%2C%22language%22%3A%22ger%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88V  
MF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A16  
%3A42Z%22%7D%7D%5D%7D

Braitenberg, C. von, & Kofler, O. (1979). *Tiroler Schützen-Scheiben, der Oberbozner Schiessstand* (W. Amonn, Ed.; 2. Aufl.). Athesia.

12916061 {12916061:72HHRLWU} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%2272HHRLWU%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Braitenberg%20et%20al.%22%2C%22parsedDate%22%3A%221994%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BBraitenberg%2C%20C.%20von%2C%20Andergassen%2C%20L.%2C%20Walther%2C%20F.%20von%2C%20Kofler%2C%20O.%2C%20%26amp%3B%20Braitenberg%2C%20C.%20von.%20%281994%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDie%20Sch%26%23xFC%3Btzenscheiben%20von%20Oberbozen%3A%20Symbole%20eines%20ritterlichen%20Exercitiums%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%28V%26%23xF6%3Bllig%20umgearbeitete%20und%20ums%20Doppelte%20erw.%20Neuaufl.%29.%20Edition%20Raetia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Die%20Sch%5Cu00fctzenscheiben%20von%20Oberbozen%3A%20Symbole%20eines%20ritterlichen%20Exercitiums%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Carl%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Braitenberg%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Leo%22%2C%22lastName%22%3A%22Andergassen%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Franz%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Walther%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Oswald%22%2C%22lastName%22%3A%22Kofler%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Carl%20von%22%2C%22lastName%22%3A%22Braitenberg%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221994%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-7283-022-2%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A16%3A39Z%22%7D%7D%5D%7D

Braitenberg, C. von, Andergassen, L., Walther, F. von, Kofler, O., &

Braitenberg, C. von. (1994). *Die Schützenscheiben von Oberbozen: Symbole eines ritterlichen Exercitiums* (Völlig umgearbeitete und ums Doppelte erw. Neuaufl.). Edition Raetia.

12916061 {12916061:XSZJS2QD} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A%2C%22request\_next%22%3A%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22XSZJS2QD%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22parsedDate%22%3A%221778%22%2C%22numChildren%22%3A%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3BTaxation%20Und%20Beschreibung%20Der%20Herren%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%26%23xDF%3Bung%20zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobillien.%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%281778%29.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Taxation%20Und%20Beschreibung%20Der%20Herren%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%5Cu00dfung%20zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobillien.%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Am%2022.%20Juni%201778%20meldet%20Joseph%20Andr%5Cu00e4%20Lanner%20beim%20Merkantilmagistrat%20in%20Bozen%20den%20Konkurs%20an.%22%2C%22date%22%3A%221778%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22deleted%22%3A1%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-03-23T20%3A47%3A12Z%22%7D%7D%5D%7D

*Taxation Und Beschreibung Der Herren Joseph Andre Lannerischen Sommerfrisch Behaußung zu Oberpozen und darin Befindlichen Mobillien. (1778).*

12916061 {12916061:SH7K88MM} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A%2C%22request\_

next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22SH7K88MM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221961%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281961%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BGruppe nbild%20am%20Ortnerhof%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BFotografie%5D.%20Sammlung%20A.%20Kobler.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22artwork%22%2C%22title%22%3A%22Gruppenbild%20am%20Ortnerhof%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22artist%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22artworkMedium%22%3A%22Fotografie%22%2C%22artworkSize%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221961%22%2C%22eventPlace%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22ZQRNRPW9%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-17T18%3A30%3A39Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (1961). *Gruppenbild am Ortnerhof* [Fotografie]. Sammlung A. Kobler.

12916061 {12916061:P3IVBLJU} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22P3IVBLJU%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Spechtenhauser%22%2C%22parsedDate%22%3A%222024%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BSpechtenhauser%2C%20V.%20%282024%29.%20Bozner%20Seligkeit.%20%26lt%3Bi%26gt%3BFF%20%26%23x2013%3B%20Das%20S%26%23xFC%

3Bdtiroler%20Wochenmagazin%20Beilage%20BAUEN%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%20%26lt%3Bi%26gt%3B45%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%28Nr.%2046%29%2C%204%26%23x2013%3B14.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22journalArticle%22%2C%22title%22%3A%22Bozner%20Seligkeit%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Verena%22%2C%22lastName%22%3A%22Spechtenhauser%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222024%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22partNumber%22%3A%22%22%2C%22partTitle%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22PMID%22%3A%22%22%2C%22PMCID%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22NBDST4RE%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-12-08T09%3A06%3A06Z%22%7D%7D%5D%7D

Spechtenhauser, V. (2024). Bozner Seligkeit. *FF – Das Südtiroler Wochenmagazin Beilage BAUEN*, 45(Nr. 46), 4–14.

12916061 {12916061:GQ3PWLKE} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22GQ3PWLKE%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221900%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281900%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BFrau%20unterhalb%20Haus%20Malinowski%20im%20oberbozner%20Mantel%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%5BFotografie%5D.%20Sammlung%20A.%20Kobler.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22artwork%22%2C%22title%22%3A%22Frau%20unterhalb%20Haus%20Malinowski%20im%20oberbozner%20Mantel%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22artist%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22artworkMedium%22%3A%22Fotografie%22%2C%22artworkSize%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221900%22%2C%22eventPlace%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citation

Key%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22ZQRNRPW9%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-19T10%3A13%3A45Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (1900). *Frau unterhalb Haus Malinowski im Oberbozner Mantel*  
[Fotografie]. Sammlung A. Kobler.

---

## Ordnung muss sein

Category: Werkzeuge

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

Als ich mit diesem Blog begonnen habe, hatte ich nicht vermutet, dass ich hinsichtlich der Familiengeschichte der Kinsele und ihres historischen Umfeldes so in die Breite und teilweise in die Tiefe gehen würde. Deshalb war die Systematik, mit der ich die Quellen anfänglich gesammelt und geordnet habe, nicht sehr ausgeprägt. Natürlich habe ich die einzelnen Dokumente mit eindeutigen Dateinamen benannt und auch relativ schlüssig in spezifischen Ordnern abgelegt. Trotzdem tat ich mir immer öfter schwer, die zu verarbeitenden Quellen – bis jetzt habe ich vielleicht ein Viertel davon in Blogbeiträgen eingebaut – zeitnah wiederzufinden. Besonders die zahlreichen Zeitungsartikel machten mir diesbezüglich unnötig viel Arbeit.

The image shows the logo for Zotero, which consists of the word "zotero" in a lowercase, sans-serif font. The letter "z" is colored red, while the remaining letters "otero" are black. The logo is centered within a light gray rectangular background.

Als weiterer Aspekt kam hinzu, dass eventuelle Leser – es gibt sie wirklich! – sehen sollen, woher die Informationen stammen.

Sie müssen diese überprüfen können und sie sollen auch für eigene Recherchen verwendbar sein. Seriöse Autoren, unabhängig vom Niveau der Arbeit, legen eben ihre Quellen offen.

Kurzum, ein Literaturverwaltungsprogramm musste her. Diese wertvolle Hilfe, von der man in den Zeiten meiner wissenschaftlichen Arbeitsperiode nur träumen konnte, gibt es inzwischen sogar als Open-Source-Software. Nach dem näherem Anschauen einiger Helfer habe ich mich am Ende für Zotero entschieden. Die Tatsache, dass es für dieses Programm (lokal und über Browser verwendbar) ein gut funktionierendes WordPress-Plugin gibt, war ausschlaggebend.

Als jemand, der in den Naturwissenschaften ausgebildet wurde, beherrsche ich nicht die im geisteswissenschaftlichen Bereich üblichen Zitiermethoden im Text. Deshalb habe ich mir die Freiheit genommen, die für den jeweiligen Blogbeitrag verwendeten Quellen einfach am Ende des Beitrage anzuführen. Nachdem die Beiträge ja nie besonders lang sind, kann jeder trotzdem leicht die Aussagen mit den Quellen in Bezug bringen.

# Your personal research assistant

Zotero is a free, easy-to-use tool to help you collect, organize, annotate, cite, and share research.

Download

Available for Mac, Windows, Linux, and [iOS](#)

Just need to create a quick bibliography? Try [ZoteroBib](#).

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

```
12916061 {12916061:L6EQKEY} 1 apa 50 default 4532
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22L6EQKEY%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-
Autoren%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-09-29%22%2C%22numChildren%22%3
A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-
left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-
Autoren.%20%282023%29.%20Literaturverwaltungsprogramm.%20In%20%26lt%3B
```

i%26gt%3BWikipedia%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipe  
dia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DLiteraturverwaltungsprogramm%2  
6amp%3Bolidid%3D237721253%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wik  
ipedia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DLiteraturverwaltungsprogram  
m%26amp%3Bolidid%3D237721253%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26  
gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22  
%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22%3A%22Literaturverwaltungspr  
ogramm%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C  
%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-  
Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Ein%20Literaturverwaltungspr  
ogramm%20oder%20auch%20Referenzmanager%20ist%20ein%20Computerprogramm  
%2C%20das%20Anwendern%20zu%20mehreren%20Zwecken%20dient%3A%20%5Cn%5Cnd  
en%20%5Cu00dcberblick%20%5Cu00fcber%20die%20Literatur%20eines%20Aspekt  
es%20beispielsweise%20einer%20wissenschaftlichen%20Disziplin%20zu%20be  
halten%5Cnbei%20der%20Erstellung%20eigener%20wissenschaftlicher%20Publ  
ikationen%20zu%20helfen%5Cneigene%20Literaturbest%5Cu00e4nde%20zu%20ve  
rwalten.Der%20Bedarf%20an%20solchen%20Programmen%20w%5Cu00e4chst%20mit  
%20der%20schnellen%20Zunahme%20wissenschaftlicher%20Literatur.%20Liter  
aturverwaltungsprogramme%20bestehen%20normalerweise%20aus%20einer%20od  
er%20mehreren%20Datenbanken%2C%20in%20der%20die%20Referenzen%20auf%200  
riginaltexte%20abgelegt%20werden.%20Die%20originaltexte%20finden%20sic  
h%20dagegen%20in%20Monografien%2C%20Sammelwerken%2C%20Zeitschriftenauf  
s%5Cu00e4tzen%2C%20Zeitungsartikeln%2C%20Webseiten%20und%20anderen%20D  
okumententypen.%5CnLiteraturverwaltungsprogramme%20sind%20in%20der%20L  
age%2C%20die%20gesammelten%20Titeleintr%5Cu00e4ge%20als%20Literaturver  
zeichnis%20in%20unterschiedlichen%20Zitationsstilen%20auszugeben.%20Zu  
%20den%20bekanntesten%20Zitationsstilen%20geh%5Cu00f6ren%20ISO%20690%2  
C%20MLA%2C%20APA%20und%20Harvard.%20In%20der%20Regel%20legen%20die%20V  
erlage%20oder%20Lehrst%5Cu00fchle%20an%20den%20Universit%5Cu00e4ten%20  
fest%2C%20mit%20welchem%20Zitationsstil%20Literaturverzeichnisse%20ein  
er%20Publikation%20zu%20formatieren%20sind.%20Eine%20formale%20Sprache  
%20zur%20Beschreibung%20von%20Zitierstilen%20ist%20die%20Citation%20St  
yle%20Language%20%28CSL%29.%20%5CnModerne%20Literaturverwaltungsprogra  
mme%20wie%20Citavi%2C%20Docear%2C%20EndNote%20oder%20Zotero%20k%5Cu00f  
6nnen%20h%5Cu00e4ufig%20in%20Textverarbeitungsprogramme%20integriert%2

0werden%2C%20so%20dass%20eine%20Referenzliste%20automatisch%20in%20ein em%20passenden%20Format%20generiert%20werden%20kann%20und%20die%20Gefa hr%20des%20Fehlens%20von%20zitierten%20Quellen%20in%20der%20Referenzli ste%20verringert%20wird.%20BibTeX%20basierte%20Literaturverwaltungspro gramme%20wie%20JabRef%20k%5Cu00f6nnen%20mit%20den%20Tools%20BibTeX4Wor d%20und%20Docear4Word%20in%20Microsoft%20Word%20und%20LibreOffice%20%5 C%2F%20OpenOffice%20integriert%20werden.%5CnLiteraturverwaltungsprogra mme%20sind%20h%5Cu00e4ufig%20in%20der%20Lage%2C%20Daten%20aus%20Litera turdatenbanken%20oder%20von%20Webseiten%20zu%20importieren.%5CnDer%20F unktionsumfang%20von%20Literaturverwaltungsprogrammen%20w%5Cu00e4chst% 20jedoch%20bei%20vielen%20Produkten%20mittlerweile%20%5Cu00fber%20die %20reine%20Recherche%20und%20Verwaltung%20von%20Literaturangaben%20hin aus.%20Das%20relational%20aufgebaute%20Litlink%20erfasst%20zum%20Beisp iel%20auch%20umfangreiche%20Daten%20%5Cu00fber%20Personen%2C%20Dinge% 20und%20Ereignisse%20und%20ordnet%20sie%20den%20Literaturdaten%20zu%2C %20w%5Cu00e4hrend%20es%20mit%20dem%20Wissensmanager%20in%20Citavi%20m% 5Cu00f6glich%20ist%2C%20auch%20Zitate%2C%20Kommentare%20und%20eigene%2 0Gedanken%20zu%20speichern%20und%20f%5Cu00fcr%20die%20Verwendung%20in% 20Publikationen%20zu%20ordnen.%20Citavi%20verf%5Cu00fcgt%20dar%5Cu00fc ber%20hinaus%20%5Cu00fber%20ein%20Projektmanagement%2C%20mit%20dem%20 zu%20Titeln%20Aufgaben%20mit%20Deadline%20und%20Bearbeitungsstand%20ei ngegeben%20werden%20k%5Cu00f6nnen.%5CnF%5Cu00fcr%20LaTeX%20stehen%20di e%20Werkzeuge%20BibTeX%20und%20BibLaTeX%20zur%20Verf%5Cu00fcgung.%5CnE einzelne%20Literaturverwaltungsprogramme%20werden%20in%20den%20Artikeln %20beschrieben%2C%20die%20%5Cu00fber%20die%20gleichnamige%20Kategorie %20%28s.%20u.%29%20zug%5Cu00e4nglich%20sind.%5CnWebbasierte%20Literatu rverwaltungsprogramme%20zur%20gemeinschaftlichen%20Katalogisierung%20% 28Zotero%2C%20BibSonomy%2C%20LibraryThing%20etc.%29%20werden%20unter%2 0der%20Bezeichnung%20Social%20Cataloging%20zusammengefasst.%22%2C%22en cyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%22%3A%222023-09-29T05%3 A52%3A29Z%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationK ey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5 C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DLiteraturverwaltungsprogramm%26oldid%3D 237721253%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H 5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222025-08-08T17%3A21%3A39Z%22%7D %7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (2023). Literaturverwaltungsprogramm. In

Wikipedia.

<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Literaturverwaltungsprogramm&oldid=237721253>

12916061 {12916061:Q7FFHCCA} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22Q7FFHCCA%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BZotero%20%7C%20Your%20personal%20research%20assistant%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20November%2024%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-

ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.zotero.org%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.zotero.org%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Zotero%20%7C%20Your%20personal%20research%20assistant%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fwww.zotero.org%5C%2F%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-24T11%3A18%3A49Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (n.d.). *Zotero | Your personal research assistant*. Retrieved November 24, 2023, from <https://www.zotero.org/>

12916061 {12916061:SSPQPS6I} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_

next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22SSPQPS6I%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Seaborn%22%2C%22numChildren%22%3A2%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BSeaborn%2C%20K.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BZotpress%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20WordPress.org%20Deutsch.%20Retrieved%20November%2024%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wordpress.org%5C%2Fplugins%5C%2Fzotpress%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wordpress.org%5C%2Fplugins%5C%2Fzotpress%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Zotpress%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Katie%22%2C%22lastName%22%3A%22Seaborn%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Zotpress%20zeigt%20deine%20Zotero-Zitate%20in%20WordPress.%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.wordpress.org%5C%2Fplugins%5C%2Fzotpress%5C%2F%22%2C%22language%22%3A%22de-DE%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-24T12%3A38%3A57Z%22%7D%7D%5D%7D

Seaborn, K. (n.d.). *Zotpress*. WordPress.org Deutsch. Retrieved November 24, 2023, from <https://de.wordpress.org/plugins/zotpress/>

---

## Windauge

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

... wurden die ersten Fenster im germanischen Sprachraum genannt. Dies weil ihr erster Zweck jener war, den Rauch der Feuerstellen aus den Räumen treten zu lassen. Der Wind hat aber auch später noch durch die Fensterritzen gezogen, als die Funktionen umfassender wurden und zwar: Belichtung, Lüftung, Aussicht und Wandgliederung. Heutige Fenster sind wegen den Anforderungen an die Wäremedämmung so gut wie gasdicht, was aber andererseits für die Regulierung des Raumklimas eine Herausforderung darstellt.



In einem praktisch unbeheiztem Raum – dem oberen, die zwei Wohnungen erschließenden Gang –, haben wir auf dieses Prinzip verzichtet und

zwei über Jahrzehnte im Dachboden gelagerte Fenster aus der Zeit um Siebzehnhundert wieder eingebaut. Alles, außer das zu sehr verwitterte Holz sind original.



Unser auf Renovierung spezialisierter Tischler Walter Alber und sein Sohn Max haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Geholfen haben

ihnen zwei ältere Handwerker, die über Fähigkeiten verfügen, welche leider im Verschwinden begriffen sind. Einer hat als Schmied beim Aufrichten der Beschläge geholfen, der andere kann noch mit Putzenscheiben umgehen.



Die verschiedenen Zeitepochen sollen zum Vorschein kommen, mit diesen beiden Fenstern haben wir einen weiteren Schritt in diese Richtung gemacht. Alle Fenster des Hauses so zu realisieren ist leider nicht möglich gewesen, weil nur ungefähr ein Viertel der Originalfenster noch auffindbar war und die Nutzung des Gebäudes sich auf den – vielleicht etwas gedehnten – Sommer beschränken müsste.



Von den Original-Fensterläden haben wir hingegen nahezu alle wiedergefunden. Dann wird die Fenstersituation sich noch einmal

vollständiger präsentieren.



In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:JW79JCUI} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22JW79JCUI%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Wikipedia-  
Autoren%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20c  
lass%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%20%26lt%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BWikipedia-  
Autoren.%20%28n.d.%29.%20Fenster.%20In%20%26lt%3Bi%26gt%3BWikipedia%26  
lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20November%2015%2C%202023%2C%20from%  
20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipe  
dia.org%5C%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DFenster%26amp%3Bolidid%3D238477  
538%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C%2Fw%5C%  
2Findex.php%3Ftitle%3DFenster%26amp%3Bolidid%3D238477538%26lt%3B%5C%2Fa  
%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%2  
2data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22encyclopediaArticle%22%2C%22title%22  
%3A%22Fenster%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22autho  
r%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Wikipedia-  
Autoren%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Als%20Fenster%20zu%20latein  
isch%20fenestra%20wird%20im%20Bauwesen%20eine%20Licht%5Cu00f6ffnung%20  
in%20einer%20Wand%20oder%20im%20Dach%20eines%20Bauwerkes%20sowie%20der  
en%20wind-  
%20und%20wetterdichter%20Verschluss%20bezeichnet.%20Fenster%20dienen%2  
0der%20Belichtung%2C%20Bel%5Cu00fcftung%20und%20der%20Ein-  
%20und%20Aussicht.%20Weiterhin%20z%5Cu00e4hlen%20Fenster%20zu%20den%20  
Hauptelementen%20der%20%5Cu00e4sthetischen%20Gliederung%20der%20Fassad  
e%20und%20zieren%20im%20Idealfall%20sowohl%20das%20%5Cu00c4u%5Cu00dfer  
e%20als%20auch%20das%20Innere%20des%20Hauses.%5CnHistorisch%20geht%20d  
as%20Fenster%20auf%20eine%20%5Cu201ekleine%20T%5Cu00fcr%5Cu201c%2C%20a  
ltgr.%20%5Cu03b8%5Cu03c5%5Cu03c1%5Cu03af%5Cu03c2%20%28diminutiv%20von%  
20%5Cu03b8%5Cu03cd%5Cu03c1%5Cu03b1%20%20%5Cu201aT%5Cu00fcr%5Cu2018%29%  
20zur%5Cu00fcck.%20Die%20M%5Cu00f6glichkeit%2C%20diese%20auch%20transp

arent%20zu%20schlie%5Cu00dfen%2C%20wurde%20erst%20beginnend%20mit%20de  
m%20zweiten%20Jahrhundert%20nach%20Christus%20entwickelt.%5CnFenster%2  
0bestehen%20heute%20meist%20aus%20einem%20Rahmen%20und%20der%20gl%5Cu0  
0e4sernen%20Fensterf%5Cu00fc llung.%20Der%20Rahmen%20wird%20in%20eine%2  
0%5Cu00d6ffnung%20in%20einer%20Wand%20oder%20dem%20Dach%20eingesetzt.%  
20Die%20Wand%5Cu00f6ffnung%20wird%20oben%20meist%20durch%20einen%20Bog  
en%20oder%20durch%20einen%20Fenstersturz%20verst%5Cu00e4rkt%2C%20seitl  
ich%20durch%20die%20Laibung%20bzw.%20die%20Faschen%20und%20unten%20dur  
ch%20die%20Br%5Cu00fcstung.%20H%5Cu00e4ufig%20erm%5Cu00f6glicht%20ein%  
20beweglicher%20Fensterfl%5Cu00fcgel%20das%20L%5Cu00fcften%20der%20Inn  
enr%5Cu00e4ume.%20Fenster%20werden%20traditionell%20durch%20Glaser%2C%  
20Bautischler%20und%20spezialisierte%20Fensterbauer%20gefertigt%20und%  
20eingebaut.%22%2C%22encyclopediaTitle%22%3A%22Wikipedia%22%2C%22date%  
22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKe  
y%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fde.wikipedia.org%5C  
%2Fw%5C%2Findex.php%3Ftitle%3DFenster%26oldid%3D238477538%22%2C%22lang  
uage%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dat  
eModified%22%3A%222025-08-08T17%3A20%3A17Z%22%7D%7D%5D%7D

Wikipedia-Autoren. (n.d.). Fenster. In *Wikipedia*. Retrieved November  
15, 2023, from

<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Fenster&oldid=238477538>

---

## Die acht Bozner Seligkeiten (2)

Category: Bozen, Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### am Beispiel der Familie Kinsele

*„Um eigene Trauben*

*Und eigenen Wein für den Hausgebrauch*

*Zu haben, muss man zweitens auch*

*In Gries oder in den Zwölfmalgreien*

*Mit einem Höfl begütert sein.“*



Der Gscheibte Turm (Burgreste Troyenstein) wie immer im Mittelpunkt und links darüber der Egghof. Darstellung wahrscheinlich aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Um die Deckung des obgenannten Eigenbedarfes mussten sich die Kinseles wahrlich keine Sorgen machen, so üppig waren ihre Weingartenflächen in Bozen, Zwölfmalgreien und Gries schon in der Gründergeneration. Als Franz Xaver Kinsele, der auch immer wieder als Franz von Sales Kinsele bezeichnet wird, 1812 stirbt, hinterlässt er u.a.:

in der Gemeinde Zwölfmalgreien:

*„Die Baurecht und Gerechtigkeit eines Weingutts, nebst darin stehenden kleinen Hitls von 3 alten Graben im Dorfe ober Botzen gelegen...“*

in der Gemeinde Gries:

*„Die Baurecht eines Weinbau nebst einen darin befindlichen kleinen Häusl Das „Riesenhäusl“, früher Fagen 300, jetzt Luigi-Cadorna-Str. 17. so mit No 941 bezeichnet ist von 11 alten Grabern groß in der Leeg am Fagen liegend, ...“*

*„Die Baurecht eines Wiesmads, und Weinbaues im Neufeld nebst einen unter den Weg liegenden kleinen Wiesels mit Obstbäumen besetzt und darin befindlichen Muhr Grube von 9 1□2 Graber groß, ...“*

Dort als bedeutenste Immobilie den Egghof:

*„Die Baurecht & Gerechtigkeit des gantzen Hofes der Egghof genant ober Troyenstein in der Fraction Gries, Gemeinde Botzen Gries wurde erst 1849 eine selbständige Gemeinde, war bis dort Teil des Magistratbezirkes Bozen. liegend, so da besteht in einer wohl erbauthen Feuer und Futterbebauung mit Stuben, Küchen, Kämern, Torgl, und Keller, dann 2 Stallungen, Heudillen, Wasch und Brandtweinküchen, wie auch einen abgesonderten kalten Keller, ferners bey 35 Graber, 150 Klafter Weinbauleuthen, /: wovon aber ein Theil durch Überschwemung vor einigen Jahren verschütet wurde:/ in verschiedenen Abtheillungen dies und jenseits des gemeinen Fahrwegs nach Guntschna, sambt 185 Klafter großes Wiesel beym Unterstein Weingütl am Fagenbach liegend, auf welchen Wiesel den Insasen von Guntschna die Streu Niederlage zu gestatten ist; endlich bey 21 Morgen Berg mit etwas Eich und Kastanien Bäumen, auch Staude besetzt, worin sich vorgemeldter kalter Keller befündet; rücksichtlich der grenzen u Grundherrschaft sehe man in dem unten datierten Kaufs Urkund nach. Dann die Baurecht einer luteigenen, und des Grundzins halber freyen Stückes Erdreichs Wiesmad auf der weiten Wiesen neben den Schafstall bey 2 1□2 alte, oder 4 neue Tagmad, 6 Klafter groß; in Betreff der Gräntzen, wenn schon Nachbarn derselben geblieben sind, giebt der nembliche Kaufs Brief Aufschluß; ferners ein luteigenes Pran Mooß im Neufeld diesseits der Etsch, Grieser Revier 2/5 Tagmad groß mit Vorbehalt der gräntzen, ...“*



Links oben wieder der Egghof, um 1900, mit Zinnen und Turm zu einem schlossartigen Gebäude umgebaut.

Schon 1858 wird er an Karl Pischl aus Gries verkauft. Der trennt sich schon 1875 wieder von der Immobilie, als Agent wirkt ausgerechnet Richard Kinsele, der Enkel des Franz Xaver Kinsele. Da muss mindestens Wehmut, wenn nicht Bitternis dabei gewesen sein. Ob der in der Annonce angeführte Trojensteinerhof mitsamt dem Gscheidten Turm schon von den Kinseles erworben wurde oder erst von Karl Pischl entzieht sich noch meiner Kenntnis.

Vor einiger Zeit habe ich mich gefragt, woher der gadelte Josef von Kinsele seinen Zusatz „zu Eckberg“ hat. Auf Grund der letzten Erkenntnisse kann ich mir schon vorstellen, dass auf den Egghof Bezug genommen wurde.

# Verkauf.

1. Der Egghof in Gries mit herrschaftlichem Wohnhause, Wirthschafts-Gebäuden, 2 Felsenkellern, 26 Grabern Weinleiten, 25 Morgen Laubberg mit Kastanienbäumen, und 2 Wiesen von 2 $\frac{1}{2}$  und 1 $\frac{1}{2}$  Tagmahd, mit Obstbäumen besetzt;
2. der Trojensteinerhof daselbst mit herrschaftlichem Wohnhause, Wirthschafts-Gebäuden, der dazu gehörigen Kapelle zum heil. Oswald und dem sog. gescheibten Thurme, mit 2 Weinleiten von circa 20 Grabern, einem Laubberge mit Kastanienbäumen von 23 Morgen und einer Wiese mit Obstbäumen von 3 $\frac{1}{2}$  Tagmahd;
3. ein Stück Weingut in Ramhüt in Gries mit Bauernhaus und Wirthschaftsräumen, von 21 Grabern;
4. eine Wiese mit Obstbäumen und einem Türkacker, sog. Puntenhofers-Wiese, auf dem Grutz von über 9 Tagmahd;
5. ein Streumoos in Morizing von 2 Tagmahd;
6. ein Streumoos an der Etsch unterhalb Frangart von 12 Star Land; und
7. ein Streumoos bei Unterein von 13 Star Land; — alle Grundstücke im besten wirthschaftlichen Zustande, — sollen aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Das Nähere beim Eigenthümer oder dem Herrn Rechtsagenten Dr. Richard Kinsele in Bozen zu erfragen.

Egghof in Gries, im September 1875.

1/3

**C. Pieschel.**

Annonce im Südtiroler Volksblatt vom 2.10.1875.

Auch wenn es keine Weingärten sind, sollten bei der Gelegenheit zur Vervollständigung noch die anderen landwirtschaftlich genutzten Flächen der frühen Bozner Kinseles angeführt werden:

„Ein Stück Neufeld außer gries in der ersten Tafel nach der Mappe N.

12, 13, u 14 ,...“

*„Zwei Streu Möser jeder von 2 Tagmad, welche in dem bey den Acten des ehemaligen Stadt und Landgerichtes Botzen liegende Versteigerungs Edikt von 23 März 1801 enthalten, und mit N. 2 & 3 bezeichnet sind, am Neufelde, ...“*

und schlussendlich in Völs:

*„Dazu die Behaußung zu unter Völs die Thurn Behaußung No 184 mit Gewölben, Torgl, Dresch Stadel, Garten und was dazu gehört...“*

*„Endlich lauth original privat Urkunde No 10 de 3 April 1809 erwarb der Verlebte die Grundherrschaft auf den Hof und die Metzmühle zu TelzegVölsegg? in Völs...“*



Der heutige Egghof, nach dem Wiedererhalt des ländlichen Charakters Ende der 1960er Jahre, von der Bozner Talfermauer aus gesehen, November 2023. Foto: A.Kobler.

Auf wieviel kann man also in Summe die Rebflächen der ersten Bozner Kinsele schätzen? Ein alter Bozner Weingarten-Graber entspricht ca. 577 m<sup>2</sup>. Zählt man alles zusammen, auch den Weingarten, welche sich beim später dazugekommen Stadthaus in der Dominicanerstraße befand, kommt man auf über 3,5 Hektar, also eine Fläche welche, einmal den

Eigenbedarf gedeckt, einiges an Traubengeld abwerfen konnte.

Danke Matthias Gasser für die Verortung des Egghofes und andere nützliche Hinweise zum Thema!

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

```
12916061 {12916061:DTXZ38ZB} 1 apa 50 default 4532
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22DTXZ38ZB%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Hoeniger%22%2C%22parsedDate%22%3A
%221933%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20c
lass%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-
height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3BHoeniger%2C%20K.%20T.%20%281933%29.%20%26lt%3Bi
%26gt%3BAltbozner%20Bilderbuch%20%26%23x2013%3B%20Hundert%20Abbildunge
n%20und%20vierzig%20Aufs%26%23xE4%3Btze%20zur%20Stadtgeschichte%26lt%3
B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Alois%20Auer%20%26amp%3B%20Co.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26
gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22
%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Altbozner%20Bilderbuch%20%5Cu2013%20H
undert%20Abbildungen%20und%20vierzig%20Aufs%5Cu00e4tze%20zur%20Stadtge
schichte%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%
2C%22firstName%22%3A%22Karl%20Theodor%22%2C%22lastName%22%3A%22Hoenige
r%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221933%22%2C%
22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22ori
ginalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2
C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%
2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A
%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-0
8-04T20%3A36%3A56Z%22%7D%7D%5D%7D
```

Hoeniger, K. T. (1933). *Altbozner Bilderbuch – Hundert Abbildungen*

*und vierzig Aufsätze zur Stadtgeschichte. Alois Auer & Co.*

12916061 {12916061:XSZJS2QD} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A%2C%22request\_  
next%22%3A%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22XSZJS2QD%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22parsedDate%22%3A%221778%22%2C%22numChildren%22%3A%7D%2C  
%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3BTaxation%20Und%20Beschreibung%  
20Der%20Herren%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%  
26%23xDF%3Bung%20zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobilli  
en.%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%281778%29.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%  
26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22docu  
ment%22%2C%22title%22%3A%22Taxation%20Und%20Beschreibung%20Der%20Herre  
n%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%5Cu00dfung%20  
zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobillien.%22%2C%22creat  
ors%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Am%2022.%20Juni%201778%20mel  
det%20Joseph%20Andr%5Cu00e4%20Lanner%20beim%20Merkantilmagistrat%20in%  
20Bozen%20den%20Konkurs%20an.%22%2C%22date%22%3A%221778%22%2C%22langua  
ge%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22deleted%22%3A1%2C%22collectio  
ns%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%  
222024-03-23T20%3A47%3A12Z%22%7D%7D%5D%7D

*Taxation Und Beschreibung Der Herren Joseph Andre Lannerischen  
Sommerfrisch Behaußung zu Oberpozen und darin Befindlichen  
Mobillien. (1778).*

12916061 {12916061:ERPDDQIL} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A%2C%22request\_  
next%22%3A%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22ERPDDQIL%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me

ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Tiefenbrunner%22%2C%22parsedDate%22%3A%222008%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BTiefenbrunner%2C%20H.%20%28with%20Heimatschutzverein%20Bozen%20S%26%23xFC%3Bdtirol%29.%20%282008%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BH%26%23xE4%3Busergeschichte%20der%20Marktgemeinde%20Gries%20bei%20Bozen%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Athesia.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22H%5Cu00e4usergeschichte%20der%20Marktgemeinde%20Gries%20bei%20Bozen%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Heinz%22%2C%22lastName%22%3A%22Tiefenbrunner%22%7D%2C%7B%22creatorType%22%3A%22contributor%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Heimatschutzverein%20Bozen%20S%5Cu00fcdtirol%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222008%22%2C%22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22originalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22978-88-8266-540-1%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-06T15%3A17%3A01Z%22%7D%7D%5D%7D

Tiefenbrunner, H. (with Heimatschutzverein Bozen Südtirol). (2008).

*Häusergeschichte der Marktgemeinde Gries bei Bozen.* Athesia.

12916061 {12916061:EWE94UIJ} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22EWE94UIJ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Pieschel%22%2C%22parsedDate%22%3A%221875-10-02%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%2%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q

uot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BPieschel%2C%20C.%20%281875%2C%20October%20%29.  
%20Verkauf%20Egghof.%20%26lt%3Bi%26gt%3B%26%23xFC%3Bdtiroler%20Volksb  
ote%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2F  
div%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspaperArticle%  
22%2C%22title%22%3A%22Verkauf%20Egghof%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22  
creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22C.%22%2C%22lastNa  
me%22%3A%22Pieschel%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%2  
2%3A%221875.10.02%22%2C%22section%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C  
%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2  
C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22  
WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-26T19%3A12%3A30Z%22%7  
D%7D%5D%7D

Pieschel, C. (1875, October 2). Verkauf Egghof. *Südtiroler  
Volksbote*.

12916061 {12916061:9V4IR35T} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%229V4IR35T%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Gasser%22%2C%22parsedDate%22%3A%2  
22023-09-25%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv  
%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%20%23B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BGasser%2C%20M.%20%282023%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3  
BSchriftliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26  
gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22  
%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22Schriftliche%20Mitteilung%22%2C%22c  
reators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%  
3A%22Matthias%22%2C%22lastName%22%3A%22Gasser%22%7D%5D%2C%22abstractNo  
te%22%3A%22Verortung%20des%20Egghofes%20und%20des%20Riesenh%5Cu00e4use  
ls.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22  
institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%2225.9.2023%22%2C%22DOI%22%3A%  
22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3

A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-08T19%3A58%3A22Z%22%7D%7D%5D%7D

Gasser, M. (2023). *Schriftliche Mitteilung*.

12916061 {12916061:MPMBD3UG} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22MPMBD3UG%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22parsedDate%22%3A%221910%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%281910%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BGries%20bei%20Bozen%201905%2C%20Gscheibter%20Turm%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-

ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fjosefauer.com%5C%2Fgries-bei-bozen-1905-gscheibter-turm%5C%2F%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fjosefauer.com%5C%2Fgries-bei-bozen-1905-gscheibter-

turm%5C%2F%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Gries%20bei%20Bozen%201905%2C%20Gscheibter%20Turm%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Anonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22Ca.%201910%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fjosefauer.com%5C%2Fgries-bei-bozen-1905-gscheibter-

turm%5C%2F%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%2C%228TU88VMF%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-19T20%3A36%3A10Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (1910). *Gries bei Bozen 1905, Gscheibter Turm*.

<https://josefauer.com/gries-bei-bozen-1905-gscheibter-turm/>

12916061 {12916061:9CSNIM7Y} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%229CSNIM7Y%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Anonym%22%2C%22numChildren%22%3A0  
%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-  
body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-  
left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BAnonym.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BGschei  
bte%20Turm%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20November%205%2C%20202  
3%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-  
ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.comun  
e.bolzano.it%5C%2FGalleryDetail.jws%3Fsrc%3D51338\_Torre\_Druso\_\_\_Gschei  
bte\_Turm.jpg%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fwww.comune.bolzano  
.it%5C%2FGalleryDetail.jws%3Fsrc%3D51338\_Torre\_Druso\_\_\_Gscheibte\_Turm.  
jpg%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fd  
iv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22ti  
tle%22%3A%22Gscheibte%20Turm%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorTyp  
e%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22A  
nonym%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%  
22D0I%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%  
3A%5C%2F%5C%2Fwww.comune.bolzano.it%5C%2FGalleryDetail.jws%3Fsrc%3D513  
38\_Torre\_Druso\_\_\_Gscheibte\_Turm.jpg%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22  
collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%2C%228TU88VMF%22%5D%2C%22dateModifi  
ed%22%3A%222023-11-19T17%3A29%3A23Z%22%7D%7D%5D%7D

Anonym. (n.d.). *Gscheibte Turm*. Retrieved November 5, 2023, from

[https://www.comune.bolzano.it/GalleryDetail.jws?src=51338\\_Torre\\_Druso\\_\\_\\_Gscheibte\\_Turm.jpg](https://www.comune.bolzano.it/GalleryDetail.jws?src=51338_Torre_Druso___Gscheibte_Turm.jpg)

12916061 {12916061:FUPQKIBN} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/

---

# „Hier ist ja alles gerader als in vielen Neubauten!“

Category: Renovierung

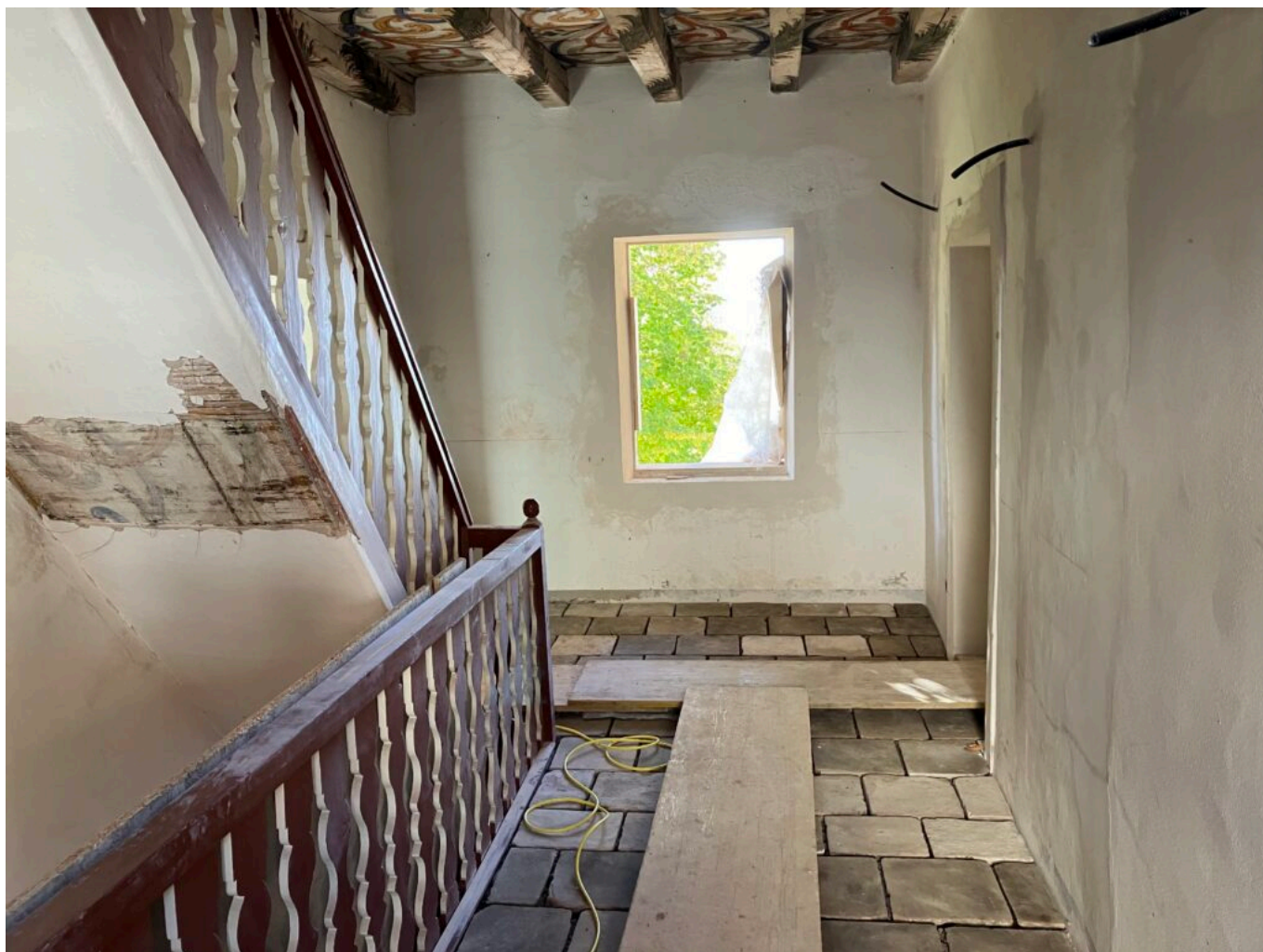
geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

War die Aussage des Fliesenlegers der Firma Hofer, als er in den Bäder mit der Verlegung begonnen hat. Zur Beruhigung aller demkmalsensiblen Menschen beherrscht der rechte Winkel nur die zeitgenössischen Einbauten, überall sonst wurden die Unregelmäßigkeiten der früheren Zeiten, die doch so wichtig für das Wesen und den Charme der Altbauten sind, belassen. Das erleichterte Aufatmen des Fliesenlegers wegen der Genauigkeit bei der Ausführung und den Lob unseres Planers hinsichtlich der an den Tag gelegte Sensibilität gegenüber der historischen Bausubstanz reiche ich gerne an Wolfgang Stabler und seinem Team der Baufirma Hubert Schweigkofler weiter.



Ein großer Wunsch ist im Gang- und Stiegenbereich Wirklichkeit geworden: dort konnte wieder die ganze Fläche mit den für den Ort und die Epoche so typischen Sandsteinplatten verlegt werden. Die Platten stammte größtenteils vom Dachboden, wo sie seierzeit als Brandbremse verwendet wurden. Die Rautenanordnung im Erdgeschoss unterstreicht den doch herrschaftlichen Anspruch des Kaufherren-Sommerfrischhauses. Bemerkenswert, wie es der Baufirma gelungen ist, auch die letzten kleineren Teile der doch sehr begrenzt vorhandenen Menge Sandsteinplatten ohne ästhetische Einbußen gekonnt zu nutzen.





Auch sonst ist in den letzten Tagen und Wochen viel Baufortschritt sichtbar geworden: zwei von drei Bäder sind jetzt vollständig verfließt, der Holzboden im ehemaligen Musikzimmer wird nächste Woche begehbar sein. Der Balkon mit dem darunter liegendem Holzkotter und dem kleinem Schindeldach werden gerade vom Zimmermann Pechlaner renoviert und wo notwendig erneuert. In der Tischlerwerkstatt werden gerade die beiden historischen Fenster und die alten Holzfußböden für den Einbau hergerichtet. Elektriker und Installateur stehen für die nächste Woche Gewehr – besser: Gerät – bei Fuß, die erste Einbauküche wird Mitte November montiert werden.



Was dem Passanten an der Waldpromenade oder am Fahrweg nach Maria Himmelfahrt am meisten auffallen wird, das Haus hat wieder Augen! Seit die Fenster (Tischlerei Norbert Sanoll) montiert sind, hat es einen wieder viel einladenden Charakter. Bin gespannt, wie diese später, wenn auch die historischen Terlen eingehängt sind, wirken werden.





## Die acht Bozner Seligkeiten (1)

Category: Bozen, Menschen

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024

### am Beispiel der Familie Kinsele

Wer hat noch nie von den Bozner Seligkeiten, acht an der Zahl, gehört? Karl Theodor Hoeniger hat ihnen mit dem 1933 im "Altbozner Bilderbuch" erschienenen Gedicht ein bleibendes Denkmal geschaffen.



## Die acht Bozner Seligkeiten.

So alt wie die Stadt und aus gutem Holz  
Ist der Bozner Schlag und der Bozner Stolz;  
Jedoch um ein richtiger Bozner zu sein,  
Genügt nicht nur der Heimatschein.

Dazu muß man seit alten Zeiten  
Auch theilhaftig sein der acht Seligkeiten,  
Durch die ein jeder, noch eh' er stirbt,  
Bei uns hier den Himmel auf Erden erwirbt.

Als erste muß man unter den Lauben  
Ein Haus besitzen. Um eigene Trauben  
Und eigenen Wein für den Hausgebrauch

Zu haben, muß man zweitens auch  
In Gries oder in den Zwölfmalgrein  
Mit einem Höfl begütert sein.

Ganz unerläßlich ist zum dritten  
Ein Sommerfrischhaus am lustigen Ritten  
Und damit verbunden das Recht zum Tragen  
Des weißen Mantels mit rotem Kragen.

Vor Gott und den Menschen sich richtig zu zeigen,  
Sei viertens jedem ein Kirchenstuhl eigen.

Dazu als Ergänzung im weltlichen Sinne  
Hat fünftens man eine Loge inne  
Im Stadttheater. Und sintemal

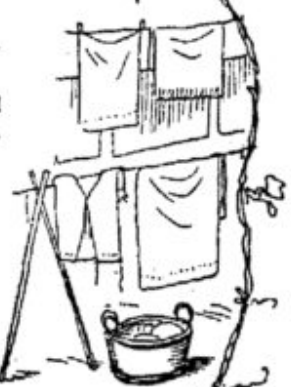
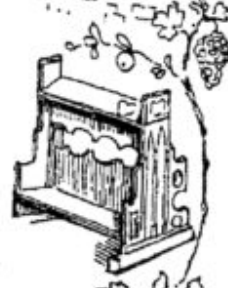
Ein jeder dieses Jammertal  
Verlassen muß zu seiner Zeit  
Und nach der Bozner Seligkeit  
Zur ewigen wird eingeladen,  
Ist sechstens unter den Arkaden

Am Friedhof ein Familiengrab  
Bonnöten, und zum siebenten hab'  
Man — dieser Punkt ist weniger klar —

Nur einmal jedes halbe Jahr  
Die Wäsche, weil man, Gott sei Dank,  
Sie reichlich hat in Truh' und Schrank.

Als achte verlangen die einen genau,  
Man müsse verwandt sein mit der Frau  
Bon Zallinger oder — wofür ich bin —

Verheiratet mit einer Boznerin;  
Denn dieses war zu jeder Zeit  
Die höchste Bozner Seligkeit.



Die Aufzählung dieser Voraussetzungen für ein vollständig erfülltes Bozner Bürgerleben eignet sich sehr gut, um den in kürzester Zeit erfolgten wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg der Kaufherrenfamilie Kinsele darzustellen.

*„Als erste muss man unter den Lauben  
Ein Haus besitzen.“*

Eine zentrale Rolle im Leben und Wirken eines Bozner Kaufherrens – und das war das angestrebte Ideal – spielte dabei das Laubenhaus, ein Haus in der Stadtgasse, entweder unter den “deutschen [südseitigen] oder welschen [nordseitigen] Gewölben”, wie auch die offizielle Adresse lautete. Um den urbanistischen und den damit eng verwobenen gesellschaftlichen Rahmen besser zu verstehen, in dem sie sich auch diese Familie bewegte, lasse ich gerne Hannes Obermaier, ehemaliger Leiter des Stadtarchivs Bozens, zu Worte kommen:

*Die Altstadt von Bozen mit ihrem malerisch wirkenden Kern rund um die Laubengasse ist ein dichtes Gebilde an sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Bedeutungen. Die eng gebauten Häuser der Marktanlage aus dem späten 12. Jahrhundert sind sowohl vom europäischen Spätmittelalter wie auch von der jüngeren Moderne geprägt – und dies zumeist auf kaum entwirr- oder unterscheidbare Weise. Dieser vielschichtige historische Ensemblecharakter ist nicht unwesentlich auf die enge Verschränkung von Raum und Zeit zurückzuführen. Außen- und Innendimensionen der Gebäude gehen hierbei eine beinahe nahtlose Verbindung ein: Das „Raumzeitkontinuum“ von Bozens Bürgerhäusern kommt besonders an einzelnen herausgehobenen Beispielen zum Vorschein, die mit ihrer fast kanonischen Abfolge von Keller, Handels- und Wohnbereich bis heute das Leben und Wirtschaften in der vormodernen Tiroler Territorialstadt verdeutlichen.*

*Es ist geradezu ein Kennzeichen des Bozner Bürgerhauses, dass es – vielleicht deutlicher noch als in verwandten Städten des Alpenbogens –*

die alteuropäische Sozialform des „ganzen Hauses“ illustriert. Bürgerliche Lebensbewältigung und Fortkommen waren auf wirkungsvolle Produktions- und Reproduktionsleistungen unter einem Dach angewiesen. In der baulich und funktional verdichteten Innenstadt waren möglichst viele Marktteilnehmer an der Einstraßenanlage der Lauben und dem diese umgebenden Gassengeviert (Streiter-, Binder-, Muster- und Silbergasse) zu platzieren. Dies generierte den regen Austausch einer face-to-face-Gesellschaft, in der sich gegenseitige Solidarität und Konkurrenzstrategien stets nur mühsam die Waage hielten. Vormoderne Reziprozität der einfachen Tauschökonomie und moderne Marktpraktiken des Handelskapitalismus gerieten nicht selten in Konflikt miteinander. Diese Grundspannung ist in das Dicht-an-Dicht des altstädtischen Häuserbestandes förmlich eingeschrieben und verleiht ihm seinen besonderen und geheimnisvollen Reiz.

Zentrale Insignie der Bürger und Bürgerinnen und ihrer Geschlechterverhältnisse waren darum Vermögen, Hausbesitz und generative Kontinuität. Daran knüpften sie ihre Rollenerwartungen und ihren Habitus und leiteten daraus soziales und kulturelles Kapital ab, ohne welches jeweilige Prestigeerwartungen nicht erfüllt werden konnten. Karl Theodor Hoenigers Gedicht „8 Bozner Seligkeiten“ aus dem frühen 20. Jahrhundert bringt solchen besitzstandswahrenden, tendenziell sozialkonservativen, aber auch von gezähmtem Liberalismus durchwirkten Bürgergeist sinnfällig zum Ausdruck.

aus: Hannes Obermaier: Die bürgerliche Kunstsammlung Kreuzer-Eccel, Bozen (KEB) – die Geschichte eines Hauses (2018).

Die mir vorliegenden Nachlässe der Familie Kinsele sind natürlich eine vorzügliche Quelle, um zumindest jene Seligkeiten, welche eigentumsbezogen sind, zuzuordnen.

Das Laubenhaus:

“Die Baurecht der sogenannten vormals Kreuzerischen Behaußung, am Elephant genannt, unter den welschen Gewölben zu Botzen, so mit No 12 bezeichnet...” (Nachlass Franz Xaver Kinsele 1812) sowie “und neuen Nr.

197, bezeichnet, gränzt 1. An das Welponische Haus, 2. An die Laubengasse, 3. An das Ofersche Haus, 4. An die Karnergasse,..”  
(Nachlass Alois Kinsele 1849)



„Am Elefanten“ Laubengasse 56. Foto: Armin Kobler



„Am Elephanten“ Dr.-Streiter-Gasse 45. Foto: Armin Kobler

Leider konnte ich an der Außenseite des Hauses keine Hinweise auf die

Kinsele-Eigentümerschaft, welche bis 1856 dauerte, vorfinden. Das Wappen auf der Rückseite könnte auf die vorigen Hausbesitzer (Kreuzer?) hinweisen. Interessant, wie das Haus gegen die Dr.-Streiter-Gasse hin immer schmaler wird. Momentan beherbergt das Gebäude ein Schuhgeschäft der Kette „Snipes“.

Auch noch die folgende Generation hat den städtischen Immobilienbestand vergrößert:

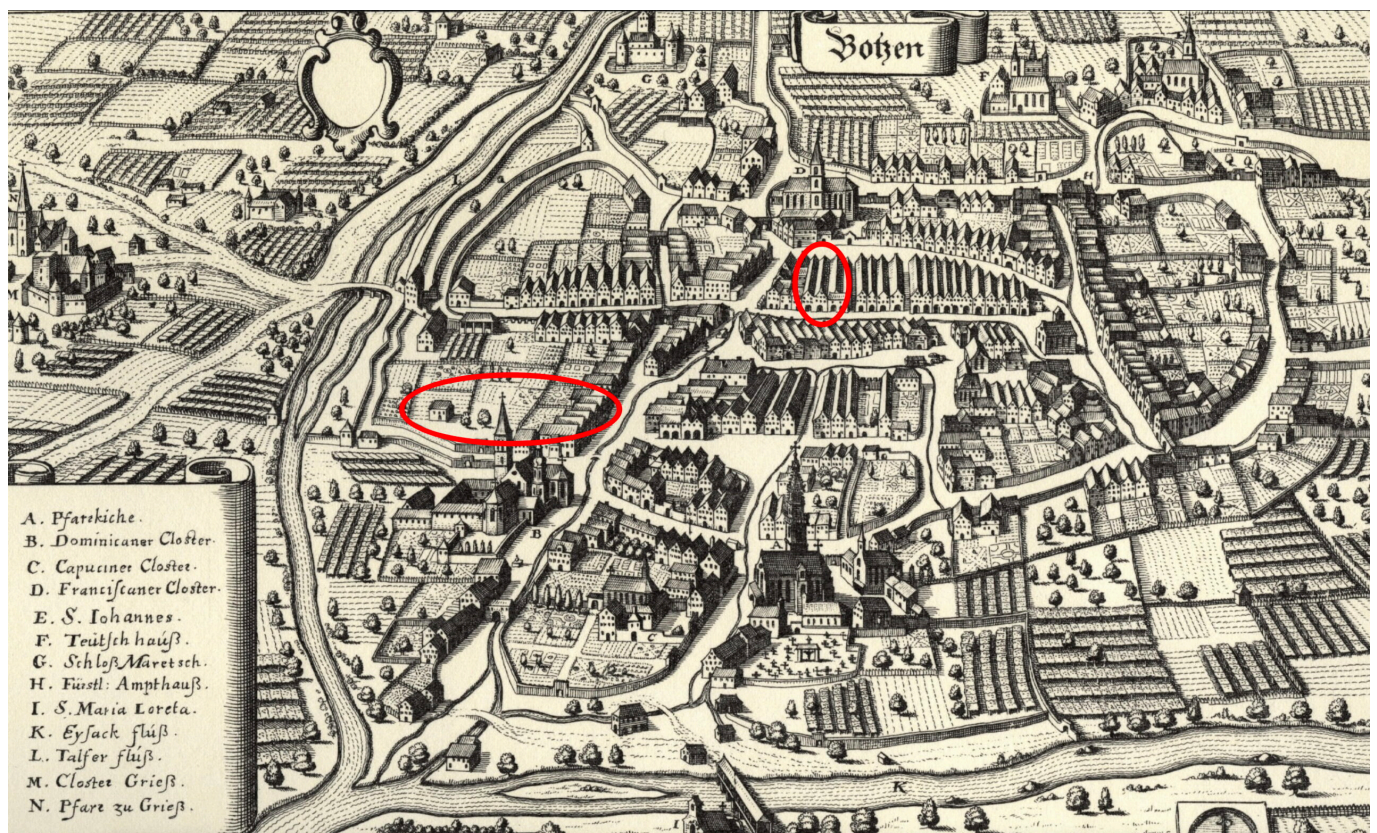
*„Die Baurecht und Gerechtigkeit der im Steuercataster der Stadt Bozen sub Nr. 242 litt a. und b. vorkommenden mit Nr. 453 bezeichneten Behausung in der Dominicanergasse von 3 Stöcken, Keller, Wasch und Brandweinküche und Gewölben nebst dabei liegenden Garten, größtentheil Weingut von 4 alten Grabern, in welchem sich außer einer Orangerie ein Gartenhaus, Ansetz und Presse, Stadl und Stallung und Brunnen befindet.“* (Nachlass Alois Kinsele 1849)



Goethestraße 26. Foto: Armin Kobler

Von diesem Komplex ist nur mehr der vordere, der früheren

Dominicanergasse, heute Goethestraße, zugewandte Teil erhalten geblieben. Es war in der Zeit der Aufzeichnung ein stattlicher Besitz, welcher über die herrschaftliche Behausung hinaus über eine vollständige landwirtschaftliche Infrastruktur und ca. ein Viertel Hektar Rebfläche verfügte. Dazu ist wichtig festzustellen, dass die Dominicanergasse die Westgrenze der verbauten Stadt darstellte. Von dort aus waren bis zur Talfer die Flächen größtenteils mit Rebstöcken bepflanzt; heute nur mehr schwer vorstellbar. Einzig die Häuser der heute nach dem Museum benannte Straße erstreckten sich schon damals etwas weiter gegen Westen.



Ungefähre Position der beiden Besitzungen, rot eingezeichnet auf der bekannten Stadtansicht von Matthäus Merian 1649.

(Darauf Klicken vergrößert)

Herr Helmut Rizzolli hat mir freundlicherweise die Gebäulichkeiten im heutigen Stadtgefüge verortet, ihm sei dafür gedankt.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22DTXZ38ZB%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Hoeniger%22%2C%22parsedDate%22%3A  
%221933%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20c  
lass%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-  
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-  
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q  
uot%3Bcsl-  
entry%26quot%3B%26gt%3BHoeniger%2C%20K.%20T.%20%281933%29.%20%26lt%3Bi  
%26gt%3BAltbozner%20Bilderbuch%20%26%23x2013%3B%20Hundert%20Abbildunge  
n%20und%20vierzig%20Aufs%26%23xE4%3Btze%20zur%20Stadtgeschichte%26lt%3  
B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Alois%20Auer%20%26amp%3B%20Co.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26  
gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22  
%3A%22book%22%2C%22title%22%3A%22Altbozner%20Bilderbuch%20%5Cu2013%20H  
undert%20Abbildungen%20und%20vierzig%20Aufs%5Cu00e4tze%20zur%20Stadtge  
schichte%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%  
2C%22firstName%22%3A%22Karl%20Theodor%22%2C%22lastName%22%3A%22Hoenige  
r%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221933%22%2C%  
22originalDate%22%3A%22%22%2C%22originalPublisher%22%3A%22%22%2C%22ori  
ginalPlace%22%3A%22%22%2C%22format%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2  
C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%  
2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A  
%5B%228TU88VMF%22%2C%22IIZRSL9I%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-0  
8-04T20%3A36%3A56Z%22%7D%7D%5D%7D

Hoeniger, K. T. (1933). *Altbozner Bilderbuch – Hundert Abbildungen  
und vierzig Aufsätze zur Stadtgeschichte*. Alois Auer & Co.

12916061 {12916061:XSZJS2QD} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst  
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_  
next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2  
2%3A%22XSZJS2QD%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me  
ta%22%3A%7B%22parsedDate%22%3A%221778%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C  
%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3B%26lt%3Bi%26gt%3BTaxation%20Und%20Beschreibung%20Der%20Herren%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%26%23xDF%3Bung%20zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobillien.%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%20%281778%29.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Taxation%20Und%20Beschreibung%20Der%20Herren%20Joseph%20Andre%20Lannerischen%20Sommerfrisch%20Behau%5Cu00dfung%20zu%20Oberpozen%20und%20darin%20Befindlichen%20Mobillien.%22%2C%22creators%22%3A%5B%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Am%2022.%20Juni%201778%20meldet%20Joseph%20Andr%5Cu00e4%20Lanner%20beim%20Merkantilmagistrat%20in%20Bozen%20den%20Konkurs%20an.%22%2C%22date%22%3A%221778%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22deleted%22%3A1%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222024-03-23T0%3A47%3A12Z%22%7D%7D%5D%7D

*Taxation Und Beschreibung Der Herren Joseph Andre Lannerischen Sommerfrisch Behaußung zu Oberpozen und darin Befindlichen Mobillien. (1778).*

12916061 {12916061:CLRJCMX7} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22CLRJCMX7%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Transkription%3A%20Johann%20Bergmeister%22%2C%22parsedDate%22%3A%221902-05-23%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3BTranskription%3A%20Johann%20Bergmeister.%20%281902%2C%20May%2023%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BEinantwortungsurkunde%20%28Verlassenschaft%20Richard%20Kinsele%29%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C

%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22document%22%2C%22title%22%3A%22Einantwortungsurkunde%20%28Verlassenschaft%20Richard%20Kinsele%29%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22Transkription%3A%20Johann%20Bergmeister%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22type%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221902.05.23%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%228TU88VMF%22%2C%22AA64UBQ6%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-12-18T20%3A33%3A00Z%22%7D%7D%5D%7D

Transkription: Johann Bergmeister. (1902, May 23).

*Einantwortungsurkunde (Verlassenschaft Richard Kinsele).*

12916061 {12916061:D6ZQ9AJM} 1 apa 50 default 4532

https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22D6ZQ9AJM%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%220bermair%22%2C%22parsedDate%22%3A%222020%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-entry%26quot%3B%26gt%3B0bermair%2C%20H.%20%282020%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDie%20b%26%23xFC%3Brgerliche%20Kunstsammlung%20Kreuzer-Eccel%2C%20Bozen%20%28KEB%29%20-%20die%20Geschichte%20eines%20Hauses.%20Funktionsgeschichtliche%20Prolegomena%20f%26%23xFC%3Br%20das%20Museum%20Silbergasse%2010-12%20%5C%2F%20Lauben%2045%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Unpublished.%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttp%3A%5C%2F%5C%2Frgdoi.net%5C%2F10.13140%5C%2FRG.2.2.13570.02242%26%23039%3B%26gt%3Bhttp%3A%5C%2F%5C%2Frgdoi.net%5C%2F10.13140%5C%2FRG.2.2.13570.02242%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Die%20b%5Cu00fcrgerliche%20Kunstsammlung%20Kreuzer-

Eccel%2C%20Bozen%20%28KEB%29%20-

%20die%20Geschichte%20eines%20Hauses.%20Funktionsgeschichtliche%20Prolegomena%20f%5Cu00fcr%20das%20Museum%20Silbergasse%2010-12%20%5C%2F%20Lauben%2045%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Hannes%22%2C%22lastName%22%3A%22Obermair%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%222020%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22http%3A%5C%2F%5C%2Frgdoi.net%5C%2F10.13140%5C%2FRG.2.2.13570.02242%22%2C%22language%22%3A%22de%22%2C%22collections%22%3A%5B%22H5NB5SVK%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-12T13%3A17%3A59Z%22%7D%7D%5D%7D

Obermair, H. (2020). *Die bürgerliche Kunstsammlung Kreuzer-Eccel, Bozen (KEB) - die Geschichte eines Hauses. Funktionsgeschichtliche Prolegomena für das Museum Silbergasse 10-12 / Lauben 45.*

Unpublished. <http://rgdoi.net/10.13140/RG.2.2.13570.02242>

12916061 {12916061:PHPFA9Y8} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>  
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22PHPFA9Y8%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Rizzolli%22%2C%22parsedDate%22%3A%222023-03-10%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BRizzolli%2C%20H.%20%282023%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BSchriftliche%20Mitteilung%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22report%22%2C%22title%22%3A%22Schriftliche%20Mitteilung%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Helmut%22%2C%22lastName%22%3A%22Rizzolli%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22Verortung%20der%20beiden%20Kinsele-

H%5Cu00e4user%20in%20Bozen.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%223.10

H%5Cu00e4user%20in%20Bozen.%22%2C%22reportNumber%22%3A%22%22%2C%22reportType%22%3A%22%22%2C%22institution%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%223.10

.2023%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22ISBN%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%227QIE5VHN%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-08T19%3A58%3A50Z%22%7D%7D%5D%7D

Rizzolli, H. (2023). *Schriftliche Mitteilung*.

12916061 {12916061:P6XISSMJ} 1 apa 50 default 4532

<https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/>

%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22instance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request\_last%22%3A0%2C%22request\_next%22%3A0%2C%22used\_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%22%3A%22P6XISSMJ%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22meta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22Merian%22%2C%22numChildren%22%3A0%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-bib-

body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-height%3A%20%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-

indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26quot%3Bcsl-

entry%26quot%3B%26gt%3BMerian%2C%20M.%20%28n.d.%29.%20%26lt%3Bi%26gt%3BDruck%2C%20Ansicht%20von%20Bozen%2C%20Matthias%20Merian%2C%20Kupferstich%2C%201649%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B.%20Retrieved%20November%205%2C%202023%2C%20from%20%26lt%3Ba%20class%3D%26%23039%3Bzp-

ItemURL%26%23039%3B%20href%3D%26%23039%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-

Fokus%5C%2FGraphik%26%23039%3B%26gt%3Bhttps%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-

Fokus%5C%2FGraphik%26lt%3B%5C%2Fa%26gt%3B%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22webpage%22%2C%22title%22%3A%22Druck%2C%20Ansicht%20von%20Bozen%2C%20Matthias%20Merian%2C%20Kupferstich%2C%201649%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%22%2C%22firstName%22%3A%22Matthias%22%2C%22lastName%22%3A%22Merian%22%7D%5D%2C%22abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationKey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22https%3A%5C%2F%5C%2Fopencity.gemeinde.bozen.it%5C%2FAktuelles%5C%2FIm-

Fokus%5C%2FGraphik%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22collections%22%3A%5B%224KC2V5TY%22%2C%228TU88VMF%22%2C%22UF9LVFWU%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222023-11-19T07%3A34%3A17Z%22%7D%7D%5D%7D

Merian, M. (n.d.). *Druck, Ansicht von Bozen, Matthias Merian, Kupferstich, 1649*. Retrieved November 5, 2023, from <https://opencity.gemeinde.bozen.it/Aktuelles/Im-Fokus/Graphik>

---

# Es geht ordentlich weiter

Category: Renovierung

geschrieben von Armin Kobler | 21. August 2024





Der Spätherbst und der Winter standen ganz im Zeichen der größten Arbeiten, sei es was die Maurerarbeiten wie die Erneuerung des Daches betrifft. So wurden Zwischenmauern abgepackt, Fundamente trockengelegt, die Mauern konsolidiert. Das Dach wurde mit Ausnahme des Dachstuhls komplett erneuert. Im Frühjahr tat sich außer dort nicht viel Sichtbares, aber die Zeit wurde trotzdem genutzt: um weitere Detailplanungen zu definieren, besonders was die Fenster betrifft und die Einrichtungen. Markantes Zeichen dieser tiefgreifenden Überlegungen ist die „Open-Space-Idee“ im ehemaligen Musikzimmer.



Im Frühsommer ist es dann wieder wahrnehmbarer weitergegangen: Der Installateur Arthur Baumgartner von hydraulikcom hat seine Zu- und Ableitungen verlegt, der Elektriker Georg Unterhofer der Firma ElektroTeam die Leerrohre platziert. Besonders wenn man letzterem beim Arbeiten zusieht wird einem vor Augen geführt, wieviel

Elektrik/Elektronik gegenüber früher in den Häusern verwendet wird. Die letzten Wochen waren wieder die Maurer dran, die Schlitze zu schließen und den Verputz überall wieder herzustellen. Schlussendlich wurden die Unterböden gegossen, so dass der Installateur jetzt eigentlich die Fußbodenheizung verlegen könnte, ein wichtiger Baufortschritt.



Die Fenster sind inzwischen in der Tischlerei Norbert Sanoll fast fertig gebaut. Zu definieren sind dabei noch deren Farben, je nachdem

in welchen Räumen sie eingebaut werden. Die Blindstöcke sind jedenfalls schon aufnahmebereit.

